

5
2011

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2. Bundesliga Herren

**TTS Borsum:
Umbruch wird
eingeläutet**

7

Bundesstützpunkt

**Nachwuchs soll
in Hannover
etabliert werden**

9

DM Jugend

**Zweimal Bronze
für das
TTVN-Aufgebot**

10





Heinz Böhne

Unterstützung

Vor nunmehr 25 Jahren haben wir den TTVN Grand Prix erfunden. Er hat sich in dieser Zeit prächtig entwickelt und wird heute als national und international starkbeachteter Wettbewerb für Schüler und Schülerinnen gespielt. Teilnehmer von gestern – wie Ruwen Filus und Dimitrij Ovtcharov – sind heute erfolgreiche Nationalspieler und gehören inzwischen zu den weltweit hundert besten Tischtennisspielern.

Die erfreuliche Entwicklung der Veranstaltung ist untrennbar mit dem TSV Todenmann-Rinteln und der Unterstützung durch die Sparkasse

Schaumburg verbunden. Auch an dieser Stelle möchte ich mich dafür herzlich bedanken und freue mich sehr, dass diese erfolgreiche Zusammenarbeit auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden kann.

Das Thema Glücksspiel beherrscht schon seit geraumer Zeit die (sport)politischen Gremien. Der Glücksspielstaatsvertrag ist auch für uns von erheblicher Bedeutung. Insgesamt fließen so rund 500 Millionen Euro in den organisierten Sport. Ohne diese Mittel könnte der organisierte Sport in Niedersachsen seine Leistungen für das Gemeinwohl nicht erbringen. Dieser Vertrag läuft Ende des Jahres aus. Rund 24 Millionen Bundesbürger treiben Sport im Verein, darunter fast acht Millionen Kinder und Jugendliche. Sie profitieren von den Erträgen staatlicher Lotterien. Allein im vorigen Jahr kamen rund zweieinhalb Milliarden Euro aus Lottomitteln der Allgemeinheit zu Gute.

Die Konferenz der Landessportbünde hat auf ihrer Tagung den Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz in der Frage des zukünftigen Glücksspielstaatsvertrags grundsätzlich begrüßt und die Erwartung geäußert, dass der gemeinnützige Sport angemessen beteiligt wird. Bei der Ministerpräsidentenkonferenz am 9. Juni 2011 soll der Vertrag unterzeichnet werden. Es bleibt zu hoffen, dass auch die EU der Vorlage zustimmt und so für einen überschaubaren Zeitraum Rechts- und Planungssicherheit besteht. Andernfalls hätte dies gravierende Folgen – nicht nur aber auch für die Finanzierung des Tischtennissports.

Lieber Mathe und Physik pauken als Gutes tun. Unter dieser Überschrift wurde kürzlich in den Tageszeitungen das Ergebnis einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung kommentiert. Danach führen Ganztagschulen, Turbo-Abitur und Turbo-Studiengänge dazu, dass sich immer weniger Jugendliche ehrenamtlich engagieren können, obwohl sie dies gerne möchten. Unter Ganztagschülern finden heute nur noch 31 Prozent Zeit für ein Ehrenamt, 8 Prozent weniger als Schüler, die bereits mittags Schulschluss haben. Dies sind alarmierende Zahlen, gerade auch für den Sport, den man sich ohne Ehrenamt nun gar nicht vorstellen kann. Damit nimmt man den jungen Menschen leider auch die Möglichkeit, wichtige Erfahrungen zu sammeln und das ist mindestens ebenso bedauerlich.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Nach dem Gewinn der Meisterschaft in der 2. Liga mit Hannover 96 errang Maria Shiiba Bronze bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Aus den Bundesligen	4
Bundesstützpunkt Hannover	9
Deutsche Meisterschaft der Jugend	10
FSJ'ler im TTVN	11
ttm-Geschichten	14
Vereins- und Trainerkongress	15
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar, Helmstedt, Peine und Stadtverband Braunschweig	18
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover, Nienburg und Schaumburg	20
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Soltau-Fallingb., Uelzen und Verden	25
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Friesland, Vechta, Wesermarsch und Wilhelmshaven	28

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover,
Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44
E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt
GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe,
Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89
E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und
Pressewesen/Redaktion ttm:**
Chefredakteur Dieter Gömann,
Alter Sportplatz 4, 31832 Springe,
Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042,
E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter,
Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig,
Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029,
Fax 0531/2622443
E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22,
31547 Rehburg-Loccum,
Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406,
E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge,
Im Moore 14, 29664 Walsrode,
Tel. 05161/1835,
E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon,
Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven,
Tel. 04421/7559479;
Mobil 0174/9209796,
E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband
Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00
einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des
TTVN zusammen mit dem Bezug des
'deutscher tischtennis sport' jährlich
EURO 73,60. Abonnementsbestellungen
nur über den TTVN.
Kündigungen des Abonnements für
freie Bezieher nur schriftlich und mit
einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt
eingesandte Fotos und Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen. Rück-
sendungen nur, wenn Rückporto bei-
liegt. Artikel, die mit Namen oder den
Initialen des Verfassers gezeichnet sind,
stellen nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion dar.



Nadine Bollmeier (l.) und Svenja Obst (r.) legen in der Satzpause mit Coach Jimmie Langham die Spielstrategie im Doppel gegen Ding Yaping und Laura Robertson (Hassia Bingen) fest.
Fotos: Dieter Gömann

MTV Tostedt bildet Spitze in der zweiten Gruppe

Spitzensport und eigene Nachwuchsarbeit sind auf gutem Weg

Zehn Jahre Erstliga-Tischtennis in Tostedt sind eine Erfolgsgeschichte, auf die die MTV-Verantwortlichen zu Recht stolz sein können. Zehn Jahre lang stehen Sport und Wirtschaft in diesem Verein in der Nordheide Seite an Seite und haben erst jüngst bei ihrem zehnten Sponsorenabend im März darauf verwiesen, dass auch im Jahr eins nach diesem bewundernswerten „Jubiläum“ die Zusammenarbeit in gleicher Weise fortgesetzt werden soll. Und dafür hat die 1. Damenmannschaft nach Abschluss des Spieljahres 2010/2011 mit dem fünfnten Tabellenplatz den Grundstein gelegt.

In der deutlich gewordenen Zwei-Klassen-Gesellschaft ist das MTV-Quartett am Ende mit 14:18 Punkten als Spitzenreiter der zweiten Gruppe im Spieljahr 2010/2011 hervorgegangen. Eine insgesamt zufrieden-

stellende Bilanz im ersten Jahr nach der Rückkehr zum Vierer-System, nachdem das zuvor in zwei Spielzeiten erprobte Dreier-System zu den Akten gelegt worden war.

Die Rückkehr zum zuvor bewährten Mannschaftssystem bedeutete für den MTV Tostedt auch die Aufnahme von Svenja

Obst als Stammspielerin in die 1. Mannschaft, nachdem sie zuvor seit dem Spieljahr 2006/2007 als Spielerin der 2. Damen vier Jahre lang Einsätze im Erstligateam erhalten hatte. Damit verfolgte der Verein in der abgelaufenen Saison sein seit Jahren aufgelegtes Konzept „Eine Chance für die Talente der Region“ in ganz besonderer Weise.

Mit Svenja Obst wurde ein niedersächsisches Talent vor Ort über die Regionalliga und 2. Bundesliga sportlich so weit herangebildet, nunmehr in der Eliteliga des deutschen Frauensportlichen Tischtennis spielen zu können. Bei einem weiterhin bestehenden



Ein Schnappschuss vom Sponsorenabend im EWE KundenCenter mit Han Ying (l.) und Nadine Bollmeier (r.)

Dreier-System wäre dies niemals so gelungen, ohne dass das Tostedter Erstligateam dabei Schiffbruch erlitten hätte – sprich, den Abstieg aus der 1. Liga hätte hinnehmen müssen. Der bei den MTV-Verantwortlichen hochgelassene Versuchsbau hat mächtig Fahrt aufgenommen und ist Beweis dafür, dass sich der Verein mit seinem Anspruch, Spitzensport mit einer eigenen Nachwuchsstruktur zu verbinden, auf dem richtigen Weg befindet.

„Das vergangene Spieljahr 2009/2010 war in gewisser Weise schon ein verrücktes“, erinnert sich MTV-Manger Friedel Laudon, der nie ein Hehl daraus gemacht hatte, dass das Dreier-System mehr einer Glückslotterie denn dem Tischtennis sport glich. „Wir belegten mit 14:22 Punkten einen Abstiegsplatz und entgingen dem Abstieg in die Zweitklassigkeit durch den Rückzug des TV Busenbach und TuS Bad Driburg.“ Seinen Worten zufolge spiegelt das Vierer-System die wahre Leistungsstärke der Mannschaften und das Leistungsvermögen ihrer Spielerinnen wider. „Damit sind wir beim MTV Tostedt im gerade zu Ende gegangenen Spieljahr gut gefahren, und so soll es auch im kommenden Spieljahr weitergehen“, betont der engagierte MTV-Manager.

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TSV Schwabhausen – MTV Tostedt 6:2: Bao/Kokai – Han/Ivancan 2:3, Winter/Mühlbach – Bollmeier/Obst 3:0; Bao – Ivancan 3:2, Winter – Han 1:3, Yang – Obst 3:0, Mühlbach – Bollmeier 3:0, Bao – Han 3:0, Winter – Ivancan 3:1.

MTV Tostedt – Hassia Bingen 4:6: Han/Ivancan – Barthel/Hadacova 2:3, Bollmeier/Obst – Ding/Robertson 3:2; Han – Barthel 2:3, Ivancan – Ding 1:3, Bollmeier – Hadacova 3:0, Obst – Robertson 2:3, Han – Ding 1:3, Ivancan – Barthel 3:2, Bollmeier – Robertson 3:0, Obst – Hadacova 1:3.

DJK TuS Essen-Holsterhausen – MTV Tostedt 2:6: Schall/Shi – Bollmeier/Obst 3:1, Sibley/Golota – Han/Ivancan 1:3; Schall – Ivancan 3:1, Shi – Han 0:3, Sibley – Obst 2:3, Golota – Bollmeier 2:3, Schall – Han 0:3, Shi – Ivancan 2:3.

2. Bundesliga Damen

Hannover 96: Tiefer Fall in die Drittklassigkeit

Tischtennis findet in der Stadt bei potenziellen Sponsoren nicht statt

Das Kapitel Bundesliga-Tischtennis in Hannover hat sich spätestens mit dem 30. April erledigt. Da musste Abteilungsleiter Hans Teille dem Deutschen Tischtennis-Bund einerseits mitteilen, dass Hannover 96 das Aufstiegsrecht zur 1. Damen-Bundesliga nicht wahrnimmt. Andererseits erklärte der Verein den freiwilligen Rückzug vom Spielbetrieb der 2. Bundesliga Nord aus wirtschaftlichen Gründen. Binnen zwei Spieljahren ist damit der Absturz in die Drittklassigkeit bei den Roten perfekt. Man muss kein Prophet sein, um festzustellen, dass das Bundesliga-Aus von längerer Dauer sein wird.

Im kommenden Spieljahr wird Hannover 96 mit einer komplett neuen Mannschaft am Spielbetrieb der Regionalliga Nord teilnehmen. Diese Entwicklung ist auch der Grund, dass der bisherige Coach Tobias Kirch den Verein verlassen hat. Er hatte als Landestrainer des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen eine Regelung in seinem Arbeitsvertrag, die Trainerposition bei den 96-Damen in der 1. und 2. Bundesliga bekleiden zu können. „Durch den Rückzug in die Regionalliga sind die Voraussetzungen für ein weiteres Engagement nicht gegeben, sodass ich den Verein verlasse“, so Kirch, der mit dem Gewinn der Meisterschaft in der 2. Bundesliga seinen bisher größten Erfolg als Trainer feiern konnte.

So sind nicht einmal zwei Jahre ins Land gegangen, als Martin Kind, Präsident von Hannover 96, bei der Vorstellung der Erstliga-Mannschaft im August 2009 in der AWD Arena davon sprach, „Tischtennis in der 1. Liga ist eine Premium-Marke, und die gilt es, auf Dauer in der Landeshauptstadt zu etablieren.“ In der Folgezeit sollte es einzig bei diesen Worthülsen des Präsidenten bleiben. Bei dem finanziellen Spagat war der Ab-



Barbora Balazova, in der abgelaufenen Saison die erfolgreichste Spielerin der 2. Liga Nord, wechselt zum neuen Spieljahr zum Erstligisten DJK TuS Essen-Holsterhausen.

Foto: Dieter Gömann

sturz allerdings vorgezeichnet. Mit den damaligen Jugend-Nationalspielerinnen Laura Matzke und Rosalia Stähr, der japanischen Jugend-Nationalspielerin Misaki Morizono, der Polin Marta Golota und der Koreanerin Han Jung Seok war ein hoffnungsvolles Quartett an den Start gegangen, für das als Saisonziel der Klassenerhalt ausgegeben war.

Spätestens nach Abschluss der Vorrunde zeichnete sich mit dem letzten Tabellenplatz und 2:16 Punkten der Niedergang der Roten ab. Der Grund: Die Koreanerin spielte in der Vorrunde nur einmal und kam in der gesamten Rückrunde nicht mehr zum Einsatz. Hier spielten mit Sicherheit die geringer gewordenen Finanzen des auf drei Jahre ausgelegten Sponsorings die entscheidende Rolle.

Darüber hinaus stand die Japanerin nur sporadisch zur Verfügung, weil nationale Verbandsinteressen dem entgegen standen. Für das verbliebene Trio nahm die Rückrunde denselben Verlauf wie die Vorrunde, und am Ende standen als Absteiger 2:34 Punkte zu Buche.

Hatte 96-Manager Gerd Selig zu Beginn der Rückrunde wegen bestehender Perspektivlosigkeit aufgrund der finanziellen Situation für die Saison 2010/2011 sein Amt zur Verfügung gestellt, schauten sich die Spielerinnen zum gleichen Zeitpunkt nach anderen Vereinen um. Bevor das letzte Punktspiel gelaufen war, standen die Wechsel von Laura Matzke zum TTSV Saarlouis-Fraulautern, Rosalia Stähr zur SV Böblingen und Martha Golota zu DJK TuS Essen-Holsterhausen fest.

Im Jahr eins nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga war für Hannover 96 nahezu alles neu. Mit Seong Hye Park, Hyeh Yin Kim, Barbora Balazova (Slowenien), Andrea Todorova (Serbien), Meike Müller und Maria Shiiba startete ein völlig neu formiertes Team in die Zweitligasaison 2010/2011. Der für die letzte Saison gesicherte – aber geschrumpfte – Etat hatte zur Folge, dass Park überhaupt nicht und Kim nur dreimal in der Vorrunde eingesetzt wurde. Das verbliebene Quartett legte eine glänzende Saison hin und gewann am Ende mit 27:9 Punkten völlig überraschend die Meisterschaft.

Bereits mit dem Titelgewinn nach dem 6:2-Heimsieg gegen den SV DJK Holzbüttgen am 27. März hatte festgestanden, dass Hannover 96 auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga verzichtet. Elf Tage zuvor vermeldete die DJK TuS Essen-Holsterhausen auf ihrer Homepage den Zugang von Barbora Balazova, und am 19. April war der Wechsel von Andrea Todorovic zum Zweitliga-Aufsteiger TTC Schwalbe Bergneustadt perfekt. Zwischenzeitlich steht auch der Abschied von Meike Müller fest, die ihr Studium in Kiel aufgenommen hat und mit dem Zweitliga-Absteiger Kaltenkirchener TS in Verbindung gebracht wird.

Da mutet es dann wie ein Hohn an, dass 96-Präsident Martin Kind am Rande der Jahreshauptversammlung am 20. April gegenüber Hans-Joachim Zwingmann, Vorsitzender des Verbandes Niedersächsische Sportpresse (VNS), bestätigte, „dass die Mannschaft aus finanziellen Gründen nicht aufsteigen kann. Sie bleibt in der bisherigen Liga. Sollte sich ein Unternehmen finden, das die Kosten übernimmt, dann wird die Mannschaft aufsteigen.“ Diese Einlassung kam zu einem Zeitpunkt, als die Meisterschaft nur noch aus Maria Shiiba bestand. Es war den Geschäftsführern von Hannover 96 und seinem Vermarkter Sportfive seit Januar dieses Jahres nicht gelungen, die finanzielle Ausstattung der Mannschaft für die 2. Bundesliga zu sichern. Damit schließt sich der Kreis, und das Kapitel Bundesliga-Tischtennis in Hannover ist zu den Akten gelegt.

Dieter Gömann

Saison nimmt für die Reserve ein gutes Ende

MTV Tostedt II erkämpft den Klassenerhalt

Ende gut – alles gut. Das Spieljahr 2010/2011 hat für die Erstliga-Reserve des MTV Tostedt noch ein gutes Ende genommen. Zwei Spieltage vor dem offiziellen Saisonabschluss fiel dem Quartett die Rolle des Wartens und Zitterns zu, weil für den sicheren Klassenerhalt ein winziges Pünktchen gegenüber der Kaltentkriecher TS fehlte. Das Team hätte bei noch zwei ausstehenden Begegnungen als Tabellenvorletzter mit einem Sieg an dem Töster Quartett bei Punktgleichheit aufgrund des besseren Spielverhältnisses vorbeiziehen können. Dazu kam es nicht. Die Mannschaft aus Schleswig-Holstein kassierte zwei Niederlagen, und damit war die Tostedter Reserve gerettet.

Das war am zweiten April-Wochenende der Fall, und das Knallen der Sektorkorken im Vereinslokal gegenüber der Sporthalle in der Poststraße soll weit



Die ersten zwei neuen Gesichter für die kommende Saison beim MTV Tostedt II: die Spielerin Madlin Heidelberg und Trainer Dirk Diefenbach.

über diese Location hinaus zu hören gewesen sein. „Definitiv allerdings nur im übertragenen Sinne“, wie Coach Michael Bannehr bestätigte. Er sprach vor Beginn des zu Ende gegangenen Spieljahres davon, „bitte nicht noch so eine verkorkte Saison wie 2009/2010“. Er sprach damit auf die Verletzungsserie seiner Spielerinnen an, die im Jahr eins nach der Meisterschaft als Mannschaft mehr als nur eine Achterbahnfahrt erlebt hatten.

Die zu Ende gegangene Saison war aber erneut ein Spiegelbild der vorangegangenen. Sonja Radtke konnte aufgrund einer langwierigen Verletzung überhaupt nicht eingesetzt werden, während Yvonne Kaiser aufgrund eines Wadenbeinbruchs nur fünf Begegnungen in der Vorrunde absolvieren und sich erst langsam in der Rückrunde wieder an ihre gewohnte Leistungstärke heranarbeiten konnte. Das von vornherein – auch aus wirtschaftlichen Gründen – eingeschränkte Engagement mit den Einsätzen von Tatsiana Kostromina und Natalia Cigankova in den für den Klassenerhalt wichtigsten Begegnungen gegen die gleichfalls gefährdeten Teams hatte sich im wahren Wortsinn bezahlt gemacht.

Dass es dennoch am Ende der Saison nahezu eine Millimeterentscheidung zugunsten des Tostedter Quartetts wurde, davon waren bei den MTV-Verantwortlichen die wenigsten ausgegangen. Ein wesentlicher Faktor war, dass sich die Ligakonkurrenz im Vergleich zum Vorjahr erheblich verstärkt hatte. Die beiden Aufsteiger, SG Marßel Bremen (5. Platz/19:17 Punkte) und SV DJK Holzbüttgen (6./19:17), komplettierten nicht nur die 10er-Staffel, sondern hatten von Anbeginn mit dem Abstieg überhaupt nichts zu tun. Dazu gesellten sich mit dem Erstliga-Zurückzieher TuS



Nach ihrem Wadenbeinbruch in der Vorrunde hat Yvonne Kaiser zusehends zu gewohnter Leistungsstärke zurückgefunden. Fotos: Dieter Gömann

Bad Driburg (7./17:19) – in der gesamten Rückrunde ohne seine Nummer eins, der verletzungsbedingt fehlenden schwedischen Nationalspielerin Carina Jonsson – und Absteiger Hannover 96 (1./27:9) zwei Teams, die äußerst unangenehm zu spielen waren.

Für den Verein, die Region und den Tischtennis-Verband Niedersachsen ist es äußerst wichtig, mit der Tostedter Reserve ein Team in der 2. Damen-Bundesliga etabliert zu haben. Seit einigen Jahren arbeiten die MTV-Verantwortlichen daran, ein Spitzensportkonzept mit einer eigenen Nachwuchsstruktur zu verknüpfen. Unter dem Motto „Eine Chance für die Talente der Region“ sollen junge Spielerinnen die Chance bekommen, in einem guten Umfeld und unter den Augen qualifizierter Trainer Leistungssport zu betreiben und dabei ihre großen Vorbilder mit den Spielerinnen der 1. Damenmannschaft direkt vor der Nase zu haben.

Bereits beim Sponsorenabend im März im EWE KundenCenter konnte MTV-Mana-

ger Friedel Laudon – wie schon bei den Treffen in den vorangegangenen Jahren traditionell üblich – den knapp 100 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Medien bei seinem sportlichen Rückblick und Ausblick über das Saisonende 2010/2011 hinaus die erste Neuerwerbung präsentieren: Für die Zweitliga-Reserve konnte mit Madlin Heidelberg eine hoffnungsvolle Nachwuchsspielerin vom Regionalligisten SSV Neuhaus verpflichtet werden, die den Kader der Tostedter Reserve ergänzen wird. Und eine weitere Personalie hatte Laudon bekannt gegeben: Dirk Diefenbach, der zu Beginn der Rückrunde als Trainer der Zweitliga-Mannschaft von TuS Celle 92 sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, wird in der neuen Saison den Trainerposten der Zweitliga-Damen von Michael Bannehr übernehmen. Die Entscheidung über die endgültige Besetzung der Reserve steht allerdings noch aus. „Dafür haben wir noch bis zum Ende der Wechselfrist am 31. Mai Zeit“, so Bannehr. Dieter Gömann

Leistungsträger gehen und der Umbruch wird eingeläutet

TTS Borsum will in Zukunft noch mehr auf junge und ehrgeizige Akteure setzen

Am zweiten April-Wochenende ist für den Tisch-Tennis-Verein (TTS) Borsum ein an Höhen und Tiefen abwechslungsreiches Spieljahr 2010/2011 zu Ende gegangen. Drei Wochen zuvor hatte die Mannschaft von Cheftrainer Fred Schwenke in einem legendären Fünf-Stunden-Match in der Kaspel Arena dem damaligen Tabellenvorletzten und jetzigen Absteiger 1. FC Köln ein hochverdientes 8:8-Unentschieden abgerungen. Der Punktgewinn bedeutete endgültig den Klassenerhalt.

Im Jahr des 60-jährigen Vereinsbestehens, das in diesem Jahr gefeiert wird, bereitet sich die Zweitliga-Mannschaft selbst das schönste Geschenk, spielt das Team doch auch im kommenden Spieljahr weiterhin in der 2. Liga. Damit aber nicht genug: Die Reserve war in die Oberliga aufgestiegen, und die TTS-Verantwortlichen hatten als Ziel den Klassenerhalt ausgegeben. Am Ende erkämpfte sich das Sextett die Vizemeisterschaft, zwei Zähler hinter dem Meister und Regionalliga-Aufsteiger MTV Hattorf aus dem Wolfsburger Stadtteil.

„Wir haben auf die Relegationsspiele zur Regionalliga Nord verzichtet, denn bei einer möglichen Qualifikation hätten wir uns ein Zweitliga- und Regionalliga-Team aus finanziellen Gründen einfach nicht leisten können“, so TTS-Betreuer Olaf Sprung, der feststellt, dass „wir insgesamt im Jahr unseres 60-jährigen Bestehens sportlich für positive Schlagzeilen gesorgt haben.“

Dass die Borsumer im letzten Saisonspiel in der 2. Liga eine 4:9-Niederlage beim späteren Tabellendritten TTC Hagen bezogen hatten, schmälert das Abschneiden im Spieljahr 2010/2011 in keiner Weise. Zu Saisonbeginn waren die Kaspelstädter davon ausgegangen, dass es eine Zwei-Klassen-Gesellschaft geben wird, was



Zwei Jahre lang spielte der dänische Nationalspieler Jakob Asmussen für den TTS Borsum. Mit Abschluss dieser Saison wechselt er zum Ligakonkurrenten SV Siek und spielt dort mit seinem Landsmann Mikei Hindersson im mittleren Paarkreuz.
Foto: Dieter Gömann

den sportlichen Ausgang des Spieljahres anbelangt. Und tatsächlich war es dann auch so gekommen. Fünf Mannschaften spielten oben um den Titel und die weiteren Platzierungen, und fünf Mannschaften spielten unten um den Klassenerhalt. Und hier sollte am Ende der TTS Borsum als „Spitzenreiter“ mit 16:20 Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz einlaufen.

„Mit dieser Platzierung können wir zufrieden sein. Unser Ziel war der Klassenerhalt, den wir trotz Höhen und Tiefen am Ende sicher geschafft haben. Das ist mit einem Blick auf das neue Spieljahr 2011/2012 abermals unser Saisonziel“, betont Sprung, der zudem darauf verwies, dass die Mannschaft ein nahezu völlig neues Gesicht bekommen wird. Nach der Verabschiedung vor dem letzten Heimspiel gegen BV Borussia Dortmund von Hartmut Lohse – sein Wechsel zum Regionalligi-

sten TSV Schwarzenbek ist inzwischen perfekt –, Jakob Asmussen, der zum Ligakonkurrenten SV Siek wechselt, und Maciej Pietkiewicz, der in seine Heimat zurückgeht und in Polen in der 2. Liga spielen wird, verlässt auch der Chilene Matis Contreras nach einjährigem Gastspiel das Borsumer Team und wird derzeit mit einem Regionalligisten in Verbindung gebracht. Die Wechselbörse schließt bekanntlich ja erst zum 31. Mai.

So verbleiben vom einstigen Septett lediglich Routinier Frank Sternal und die beiden Neuzugänge des zu Ende gegangenen Spieljahres Jugend-Nationalspieler Niklas Matthias und Marius Hagemann. Der Abschied von den drei Leistungsträgern wird in Borsum den Beginn einer neuen Ära einläuten. „Wir befinden uns im Umbruch und wollen in Zukunft noch mehr auf junge und ehrgeizige Akteure setzen. Und

hierbei sind wir auf einem guten Weg“, erläutert TTS-Manager Rikus Bruns das Konzept. Auch für das kommende Spieljahr kann der Manager auf Fred Schwenke als verantwortlichen Chefcoach verweisen. Die Gesicht der neuen Zweitliga-Formation ließ sich Bruns allerdings noch nicht entlocken.
Dieter Gömann

Das Spiel in Zahlen

TTC Hagen – TTS Borsum 9:4: Kosiba/Brosig – Asmussen/Contreras 3:1, Subotic/Berkenkamp – Lohse/Pietkiewicz 1:3, Fejer-Konnert/Therault – Matthias/Hagemann 3:0; Kosiba – Asmussen 3:1, Brosig – Lohse 3:2, Subotic – Matthias 3:0, Berkenkamp – Pietkiewicz 1:3, Fejer-Konnert – Contreras 3:1, Therault – Hagemann 3:1, Kosiba – Lohse 3:0, Brosig – Asmussen 1:3, Subotic – Pietkiewicz 2:3, Berkenkamp – Matthias 3:1.



Hermann Mühlbach ist mit 22 Jahren der jüngste A-Lizenz-Inhaber im DTTB. Auch in der kommenden Saison ist er als Spielertrainer beim TuS Celle 92 unter Vertrag.
Foto: Dieter Gömann

„Junge Wilde“ gehen mit neuem Gesicht in die zweite Saison

Im Jahr eins nach dem Aufstieg wird das halbe Team ausgewechselt

Drei Spieltage vor dem Saisonende hatte Zweitliga-Neuling TuS Celle 92 den Klassenerhalt perfekt gemacht und gratulierte nach der 2:9-Heimniederlage gegen den späteren Meister TTC Indeland Jülich auch im letzten Heimspiel Hertha BSC Berlin (1:9) und im Auswärtsspiel dem SV Siek (3:9) zu deren Siegen. Damit hatten die Bundeshauptstädter um den einstigen mehrfachen deutschen Meister Georg Böhm erfolgreich Revanche genommen für die überraschende 7:9-Niederlage am zweiten Spieltag der Vorrunde.

Die „Jungen Wilden“ aus der Herzogstadt haben mit ihrem nahezu jugendlichen Elan die 2. Liga mächtig aufgemischt und als Aufsteiger erheblich für Furore gesorgt. Schließlich wurde die Mannschaft von der Konkurrenz genauso eingestuft, wie es jedem Aufsteiger

nahezu Jahr für Jahr ergeht: Der erste Absteiger ist der Aufsteiger. Nach Ende der Saison 2010/2011 erging es mit dem 1. FC Köln auch tatsächlich einem der beiden Aufsteiger so wie die etablierten Teams zu Saisonbeginn ihre Einschätzung abgegeben haben.

Es lässt sich schnell ausrechnen, was passiert wäre, hätten die Rheinländer (11:25 Punkte) als einzige Mannschaft dem abgeschlagenen Tabellenletzten TTC GW Bad Hamm (3:33) nicht zu dessen drei Punkten verholten und gegen TuS Celle (14:22) und TTS Borsum (16:20) mehr als nur ein Unentschieden errungen.

Die jungen Gipfelstürmer haben praktisch mit einem furiosen Saisonstart den Grundstein für den Klassenerhalt gelegt: Die Siege gegen Hertha BSC Berlin (9:7), BV Borussia Dortmund (9:6) und die Punkteteilung gegen TTC Schwalbe Bergneustadt (8:8) bescherten der Mannschaft eine 5:1-Startbil-

lanz, von sie im weiteren Saisonverlauf merklich zehren sollte. Mit dem 9:7-Auswärtssieg beim zweiten niedersächsischen Vertreter, dem TTS Borsum, war die halbe Saisonmiete der Herzogstädter eingefahren.

Nach einer erfolgreichen ersten Saison im Unterhaus der Deutschen-Tischtennis-Liga (DTTL) werden sich im Hinblick auf das zweite Spieljahr in der 2. Liga erhebliche Veränderungen in der Zusammensetzung der Mannschaft ergeben. Vom erfolgreichen Oktett, das ausnahmslos auf deutsche Spieler verweisen konnte, werden lediglich Hermann Mühlbach, der in der Rückrunde sehr erfolgreich die Position des zu Jahresbeginn zurückgetretenen Trainers Dirk Diefenbach zusätzlich übernommen hatte, Arne Hölter und Richard Hoffmann weiterhin für die Herzogstädter aufschlagen.

Gleich auf fünf Positionen wechselt die Mannschaft ihre

Pferde aus – pardon ihre Spieler. So verändert sich Erik Schreyer zum Post SV Mühlhausen in die 2. Liga Süd und Lars Petersen sowie Alexander Huuk haben für die neue Saison beim Regionalligisten SV Blau-Weiß Langförden unterschrieben. Falko Turner, mit acht Jahren Vereinszugehörigkeit ein TuS-Urgestein, wechselt in den Wolfsburger Ortsteil zum Regionalliga-Aufsteiger MTV Hattorf. Pascal Tröger, mittlerweile auch schon sechs Jahre in Celle aktiv, zieht es zum Regionalligisten TTC Altena, dem Club des mehrfachen deutschen Meisters Wilfried Lieck.

Über die Zusammensetzung der Mannschaft für die kommende Saison hüllte sich der alte und neue Spielertrainer Hermann Mühlbach Ende April verständlicherweise noch in Stillschweigen. „Wir haben momentan für drei Spieler die Vertragsunterzeichnung in trockenen Tüchern und verhandeln noch mit einem vierten Spieler. Noch haben wir bis zum 30. Mai Zeit, alles zu regeln.“ Mühlbach verriet allerdings so viel, „dass wir das jüngste Team aller Zeiten haben werden und leistungsmäßig nicht schlechter aufgestellt sind als im ersten Zweitligajahr – vielleicht sogar etwas stärker.“

Dieter Gömann

Die Spiele in Zahlen

TuS Celle – Hertha BSC

Berlin 1:9: Mühlbach/Hölter – Böhm/Cekic 0:3, Schreyer/Turner – Bindatsch/Borchardt 0:3, Petersen/Hoffmann – Römhild/Kath 2:3; Mühlbach – Borchardt 1:3, Hölter – Bindatsch 1:3, Schreyer – Römhild 1:3, Hoffmann – Böhm 0:3, Huuk – Cekic 3:1, Turner – Kath 1:3, Mühlbach – Bindatsch 1:3.

SV Siek – TuS Celle 9:3:

Wang/Makowski – Hölter/Turner 3:0, Aydin/Kushov – Mühlbach/Schreyer 0:3, Hindersson/Schulz – Hoffmann/Tröger 3:0; Wang – Hölter 3:1, Aydin – Mühlbach 3:1, Hindersson – Hoffmann 3:0, Makowski – Schreyer 1:3, Schulz – Tröger 3:2, Kushov – Turner 3:2, Wang – Mühlbach 3:0, Aydin – Hölter 1:3, Hindersson – Schreyer 3:2.

Bundesstützpunkt Nachwuchs soll langfristig in Hannover bleiben

DTTB-Sportdirektor und DOSB-Koordinator besuchen das LOTTO Sportinternat

Seit August vergangenen Jahres ist es nicht mehr wegzudenken vom Areal der Akademie des Sports in Hannover. Mit seiner Eröffnung hat der Landes-sportbund Niedersachsen (LSB) einen Meilenstein in der Entwicklung des Spitzensports in Niedersachsen gesetzt. Für 14,7 Millionen Euro wurde eine Einrichtung geschaffen, in der 75 Vollzeit- und 60 Teilzeitplätze sowie 12 Wohnheimplätze für erwachsene Spitzensportler vorgehalten werden. Die Rede ist vom LOTTO Sportinternat im Sportpark Hannover zwischen der AWD Arena und AWD Hall, die Heimstatt für den hoffnungsvollen Nachwuchs aus den leistungstärksten Sportfachverbänden in Niedersachsen.

Dazu zählt auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) mit zwölf Jungen und Mädchen aus dem Schüler- und Jugendbereich, die im Internat leben und sich täglich bis zu drei Übungseinheiten in der neuen Sporthalle mit dem weißen und gelben Zelluloidball sportlich auseinandersetzen.

Mit der Eröffnung des LOTTO Sportinternats wird das Verbundsystem Leistungssport mit den Partnerschulen, der KGS Hemmingen und dem Gymnasium Humboldtschule, sowie dem Olympiastützpunkt Niedersachsen im Sportpark Hannover nachhaltig gestärkt. Dass sowohl Schule als auch Sport optimal in Einklang gebracht werden und die soziale Komponente ihren Stellenwert besitzt, dafür steht Christiane Praedel, TTVN-Landestrainerin. Bei ihr laufen als Internatsleiterin Tischtennis alle Fäden zusammen, dass sich die Jungen und Mädchen im LOTTO Sportinternat wohlfühlen.

Im Hinblick auf die weiteren Strukturmaßnahmen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) über das Jahr 2012 hin-



Sie nahmen das Lotto Internat in Augenschein: Peter Kreutzer, Frank Schönemeier, Dirk Schimmelpfennig, Heinz Böhne, Reinhold Rawe, Heinz W. Löwer und Jürgen Bruckert (v.l.).

Foto: Stephan Hartung

aus und die Sicherung der bestehenden und Schaffung neuer Bundesstützpunkte Nachwuchs weilte DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig neben dem Besuch der Einrichtung in Karlsruhe auch am Bundesstützpunkt in Hannover. In seiner Begleitung befand sich der zuständige Koordinator des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Peter Kreutzer, der für Tischtennis beim bundesdeutschen Dachverband verantwortlich zeichnet.

Beiden ging es darum, die Bedingungen im neuen LOTTO Sportinternat in Augenschein zu nehmen. In ihrer Gesellschaft befanden sich Jürgen Bruckert, Leiter des Olympiastützpunkts Hannover und LSB-Direktor Reinhold Rawe, die zusammen mit TTVN-Präsident Heinz Böhne, Geschäftsführer Heinz W. Löwer und Landestrainer Frank Schönemeier den Gästen Rede und Antwort standen.

Hauptanliegen des Besuchs von Schimmelpfennig und Kreutzer war es, in der ausführlichen Gesprächsrunde zwischen TTVN, LSB, DTTB und DOSB Mittel und Wege zu finden, den Bundesstützpunkt Nachwuchs langfristig in Hannover zu etablieren. Oberstes Prinzip dabei ist, dass mindestens fünf Aktive dem Bundeskader C beziehungsweise D/C – momentan die Jahrgänge

1994 bis 1998 oder jünger – angehören und auch am Bundesstützpunkt leben und trainieren.

Was Hannover anbelangt, so verdeutlichte Landestrainer Frank Schönemeier, dass die vorgenannten Bedingungen derzeit von vier Aktiven erfüllt werden: Niklas Matthias (TTS Borsum), Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen), Jannik Xu (TTC Viktoria Thönse) und Amelie Rocheteau. Letztere gehört dem Hamburger TTV an, spielt für den Wandsbecker Turnerbund 1861 und wohnt im Internat in Hannover.

Im Hinblick auf das kommende Spieljahr ist Schönemeier sehr optimistisch. „Bei der dritten und letzten Stufe der DTTB-Talentsichtung ist der TTVN mit Nils Schulze, David Walter, Cedric Meißner, Jannik Xu und Johanna Wiegand gleich fünf Mal vertreten.“

Mit Blick auf die Hamburger Schülerin merkte er an, dass man durchaus in Erwägung ziehen sollte, möglicherweise den Bundesstützpunkt Hannover dahingehend zu erweitern, die norddeutschen Verbände zu integrieren und so ein regionales Internat zu schaffen.

An die Adresse von DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig betonte LSB-Direktor Reinhold Rawe, dass sich der DTTB bei der Schaffung von Bundesstützpunkten auch fi-

nanziell einbringen müsse. Am Beispiel Hannover erläuterte er, dass der LSB pro Internatsplatz und Monat 950 Euro aufbringt. Die Eltern seien mit 350 Euro und die Landesfachverbände mit 200 Euro beteiligt. „Wir bringen jährlich rund 80 000 Euro für die Internatler auf. Als LSB können wir die Leistungsförderung nicht allein finanzieren. Da sind wir auch auf die Bundesfachverbände angewiesen“, so Rawe, der bei diesem Thema in Heinz Böhne und Heinz W. Löwer Fürsprecher an seiner Seite hatte.

„Mit unglaublichem Aufwand ist hier in Hannover ein Internat entstanden, das im DTTB unerreicht ist. Bundesweit habe ich so eine Einrichtung noch nicht gesehen. Das Internat hat mich sehr beeindruckt“, schwärmte Dirk Schimmelpfennig, der in Hannover den Bundesstützpunkt Nachwuchs über 2012 hinaus als realistisch ansieht.

Bekanntlich wurde 2008 der Strukturplan für die Zeit von 2009 bis 2012 festgelegt. Bis zum 30. September 2011 muss der TTVN im Zusammenwirken mit dem LSB dem Deutschen Tischtennis-Bund den Entwurf des neuen Strukturplans vorlegen, den dieser dem DOSB einreicht und der dann über den Zeitraum von 2013 bis 2016 befinden wird.

Dieter Gömann

Wieder ein ordentliches Ergebnis mit einem Ausrutscher nach oben

Maria Shiiba überrascht mit Platz drei / Bronze auch für Matthias/Dohrmann im Doppel

In Weiterstadt bei Darmstadt trafen sich Mitte April die besten Jugendlichen Deutschlands, im Feld dabei vier weibliche und fünf männliche Nachwuchskräfte des TTVN.

Laut Vorankündigung auf der Homepage des TTVN wurde nach dem ordentlichen Ergebnis bei den Schülermeisterschaften diesmal ein gutes Ergebnis erhofft – rein zahlenmäßig blieb die Ausbeute mit wiederum zwei Bronzemedailles die gleiche wie zuvor bei den jüngeren Jahrgängen.

Allerdings stach diesmal Maria Shiiba, Zweitligaspielerin von Hannover 96, mit einem sehr guten Ergebnis, nämlich Platz drei im Einzel, heraus. Nachdem die Ranglistensaison für Shiiba mit dem Verpassen der Endrangliste nicht optimal gelaufen war, brachte sie diesmal zum richtigen Zeitpunkt die passende Leistung. In der Vorrunde noch hinter Nadine Sillus vom Westdeutschen Tischtennisverband (WTTV) auf Platz zwei gelandet, schlug Shiiba in den ersten beiden K.o.-Runden mit Katharina Sabo (Baden-Württemberg) und Yuko Imaura (WTTV) die Dritt- und Zweitplatzierte des TOP 12, für das sie sich selbst nicht qualifiziert hatte. Im Viertelfinale wurde mit Rebecca Matthes (Rheinländischer TTV) gleich die nächste Ranglistenspielerin (Platz sechs) besiegt, erst die an zwei gesetzte Sächsin Anna Krieghoff war beim 1:3 im Halbfinale etwas besser. Damit brachte Shiiba nach ihren Punktspielergebnissen keine sensationelle Leistung, aber doch eine sehr gute und konstante Form an den Tisch – das war ihr bei vergleichbaren Großveranstaltungen nicht immer gelungen.

Im Windschatten von Shiiba konnten sich die anderen Mädchen aus Niedersachsen leider nicht zu ähnlichen Höhenflügen aufschwingen. Ranglistenspielerin Linda Kleemiß (SSV



Überraschte mit Platz 3: Maria Shiiba von Hannover 96.

Foto: Ingo Mücke

Neuhaus) und Jaqueline Presuhn vom VfL Oker schafften jeweils einen Sieg in der Gruppe, vor allem für Kleemiß ein enttäuschendes Ergebnis. Die für Svenja Böhm nachgerückte Jessica Xu vom TSV Wettmar schaffte es zwar in viele Satzverlängerungen, konnte dann aber in sechs Versuchen diese nur einmal für sich entscheiden – logische Konsequenz war Platz vier in der Gruppe.

Im Doppel schieden Presuhn/Xu in der ersten Runde aus, Kleemiß und Shiiba zogen in das Viertelfinale ein, in dem die Paarung Sillus/Krieghoff in drei glatten Sätzen die bessere war.

Die Jungen schafften es in deutlich größerer Zahl in die Endrunde. Niklas Matthias vom TTS Borsum und Yannick Dohrmann von Torpedo Göttingen

bestätigten ihre Setzplätze mit glatten Gruppensiegen; als Zweiter zog Maximilian Dierks vom SV Bolzum ins Hauptfeld ein, wobei er dem Hessen Torsten Mähner als Gruppensieger einen heißes Match lieferte und auf Augöhe agierte. In der Gruppe scheiterten mit jeweils 1:2 Spielen Robert Giebenrath von Torpedo Göttingen, der im entscheidenden Match ums Weiterkommen dem Bayern Heeg 9:11 im letzten Satz unterlag sowie Fabian Finkendey vom Oberligisten VfL Westercelle, der es immerhin fertigbrachte, dem späteren Deutschen Meister Frederick Jost (Baden-Württemberg) einen Satz abzunehmen.

In der Endrunde bestätigte Matthias seinen Setzplatz, schlug Pierre Kolbinger aus Ba-

den-Württemberg glatt in drei Sätzen, um dann gegen Mähner chancenlos zu agieren. Damit schied der Zweitligaspieler aus Borsum ebenso im Viertelfinale aus wie Yannick Dohrmann. Der musste ein Spiel mehr absolvieren, gewann in der zweiten Runde gegen den beim TOP 12 vor ihm platzierten Hessen Marc Rode und unterlag dann nach 2:1-Satzführung noch gegen Benedikt Duda (WTTV).

Dierks siegte zum Auftakt gegen Jonas Christmann (Rheinland), um dann, wie schon in der Gruppe, gegen einen hochwertigen Gegner, diesmal den späteren Meister Jost, erst im Finaldurchgang mit 8:11 zu verlieren.

Im Jungen-Doppel gab es dann die zweite Medaille für die Niedersachsen: Matthias/Dohrmann zogen von Setzplatz drei aus mit zwei 3:1 Siegen ins Halbfinale ein, wo sie den Hessen Surnin/Rode nach 2:1 Sätzen im vierten Satz äußerst knapp und im fünften deutlich unterlagen. Auch die anderen Niedersachsen verbuchten Erfolgserlebnisse: Dierks/Finkendey gelangten ebenso wie Giebenrath mit Partner Kemmler (Rheinland) in Runde zwei, wo für das gemischte Team deutlich Endstation war. Finkendey/Dierks dagegen agierten gegen die Nordlichter Markschffel/Cords stark, schafften es aber ebenfalls nicht, einen der beiden letzten Sätze zu gewinnen.

Im Mixed brachten es die Niedersachsen nicht in die Nähe der Medaillen. Im Viertelfinale war keine Paarung des TTVN vertreten. Am weitesten kamen Shiiba/Matthias, die in Runde drei die Segel streichen mussten. Einen Sieg schafften Kleemiß/Dierks, alle anderen Mixed beendeten die Konkurrenz kräfteschonend in Runde eins.

Fazit: Wieder ordentlich, Shiiba sehr gut. Maximilian Dierks hat sicher überzeugt, die anderen agierten solide, ohne dabei Herausragendes zu leisten.

Ingo Mücke

Vorstellung der aktuellen Mitglieder des Lotto-Sportinternats

In den kommenden Ausgaben des Tischtennis Magazins werden jeweils aktuelle Mitglieder aus dem Lotto-Sportinternat in Hannover vorgestellt. In der letzten Ausgabe wurden die Interviews mit Yannick Dohrmann (Torpedo Göttingen) und Niklas Matthias (TTS Borsum) veröffentlicht. Nun geht es weiter mit Amelie Rocheteau vom Wandsbecker Turnerbund 1861.

Amelie Rocheteau

Alter: 12 Jahre
Größe: 1,50 m
Verein: Wandsbecker Turnerbund 1861
Geburtsort: Hamburg
Hobbys: Fußball, Hockey,
Freunde treffen
Sponsor: Butterfly
Spielsystem: Angriff
Holz: Primorac OFF
Beläge: Tenergy 64 (rot),
Tenergy 64 (schwarz)

Amelie Rocheteau ist seit Anfang des Schuljahres 2010/2011 Mitglied des Lotto-Sportinternats in Hannover. Sie besucht seitdem die 7. Klasse des Humboldt-Gymnasiums. Amelie spielt, im Gegensatz zu den anderen Tischtennispielern des Internats, für den Hamburger Tischtennis-Verband. In diesem Jahr hat der TTVN begonnen, Kooperationen mit anderen Landesverbänden zu schließen, um die talentiertesten und besten Spielerinnen und Spieler aus ganz Norddeutschland zu fördern. Zurzeit spielt die zwölfjährige Hamburgerin für den Wandsbecker Turnerbund 1861 im unteren Paarkreuz der Damen Oberliga Nord.

Warum bist du in das Internat gezogen?

Ich spiele schon seit mehreren Jahren mehrmals die Woche Tischtennis. Die Trainingsbedingungen in Hamburg sind im Leistungssportbereich nicht so optimal vorhanden wie in Hannover. Da ich jedoch mehr und besser trainieren wollte, um mich weiterhin zu verbessern, sprach ich mit meinen Eltern und den Landestrainern in Hamburg über meine Lage. Der Hamburgische Tischtennis Verband wusste, dass das Lotto-Sportinternat in Hannover auch Leistungssportler aus anderen Fachverbänden aufnimmt und daraufhin wurde der Kontakt zum Tischtennis-Verband Niedersachsen aufgebaut. Die zuständigen Landestrainer des



TTVN waren mit der Kooperation einverstanden und leiteten die Aufnahme für das Sportinternat in die Wege.

Wie gefällt es dir im Internat?

Mir gefällt es im Internat ganz gut. Vor meinem Einzug konnte ich mir das Leben in einem so großen Gebäudekomplex mit 70 anderen Sportlern überhaupt nicht vorstellen. Am Anfang ist es gewöhnungsbedürftig mit mehreren Leuten, die man nicht kennt, an einem Tisch zusammen zu essen. Zusätzlich zu der ungewohnten Umgebung kamen noch die neue Schule und das hohe Trainingspensum hinzu. Dadurch, dass ich mit zwei anderen neuen Tischtennispielern in einer Klasse bin, brauchten wir weniger Zeit, um Anschluss im Klassenverband zu finden. Im Vergleich zum Stützpunkt in Hamburg ist das Training in Hannover anstrengender, länger und intensiver. An den hohen Trainingsumfang und die neuen Trainingsbedingungen konnte ich mich sehr schnell gewöhnen.

Inwiefern wirst du als Leistungssportler von deiner Schule unterstützt?

Ich werde genauso wie alle anderen Tischtennispieler und Sportler des Internats von der Schule unterstützt. Ich kann zwei Mal die Woche am Frühtraining teilnehmen und hole die verpassten Stunden nach dem regulären Unterricht nach. Wenn ich aufgrund von internationalen Turnieren, Lehrgängen oder sonstigen Wettkämpfen in der Schule fehle, kann ich die verpassten Stunden mit den zuständigen Lehrern, nach Absprache, nachholen. Die Lehrer zeigen im Vergleich zu meinen alten, sehr viel Verständnis und helfen mir so gut es Ihnen möglich ist.

Wie sieht eine typische Woche im Internat aus?

Eine typische Woche besteht bei mir aus fünf Schultagen und sechs Trainingseinheiten. Ich reise meistens am Sonntag-nachmittag in das Internat an und bereite mich auf die anstehende Woche vor. Montags, mittwochs und freitags gehe ich ganz normal zur Schule. Von

Montag bis Donnerstag steht abends eine mehrstündige Tischtenniseinheit auf dem Plan. Dienstags und donnerstags trainiere ich von 7 Uhr bis 9 Uhr und gehe danach wieder in die Schule. Nach dem regulären Unterricht hole ich mit Viet und Caroline den Unterricht nach, den wir durch das Frühtraining verpassten. Wenn ich freitags Schulschluss habe, fahre ich zu Wettkämpfen, Punktspielen, Lehrgängen oder nach Hause zu meinen Eltern.

Welche Ziele willst du im Tischtennis noch erreichen?

In den nächsten Jahren möchte ich im Schülerinnenbereich an internationalen Meisterschaften und Europameisterschaften mit der Deutschen Nationalmannschaft teilnehmen. Im Jugendbereich ist es mein Ziel, mich für den C-Kader zu empfehlen und zu versuchen bei Europa- und Weltmeisterschaften mehrere Medaillen zu gewinnen.

Welche Erfolge hast du in deiner bisherigen Karriere erreicht?

In meiner bisherigen Tischtennis-Karriere konnte ich schon mehrere Titel im Schülerinnen- und Mädchenbereich auf Hamburgischen Ranglisten und Meisterschaften erringen. Außerdem gewann ich die Goldmedaille bei den diesjährigen Norddeutschen Meisterschaften der weiblichen Jugend. In diesem Jahr nahm ich zusätzlich beim Bundesranglistenfinale der Schülerinnen teil und konnte bei den Deutschen Schülermeisterschaften das Achtelfinale erreichen.

Welche Hobbys betreibst du neben Tischtennis?

Neben Tischtennis betreibe ich auch gerne andere Ballsportarten. Am liebsten spiele ich Fußball oder Hockey. In meiner Freizeit treffe ich mich öfter mit meinen Freunden aus der Schule oder unternehme etwas mit anderen Internatsmitgliedern.

Richard Hoffmann

Familienturnier beim TSV Rünigen

Im Rahmen meines Freiwilligen Sozialen Jahres darf ich ein eigenes Projekt meiner Wahl veranstalten. Ich entschied mich, ein Tischtennis-Familienturnier beim TSV Rünigen durchzuführen.

Im Vorfeld war es sehr schwer, einen passenden Termin für das Turnier zu finden, da die Turnhalle an Wochenenden immer von Fußballveranstaltungen belegt wurde. Doch Anfang April fand sich dann glücklicherweise ein Termin.

Zudem mussten einige Trainer gefragt werden, ob sie beim Aufbau und bei der Durchführung helfen könnten. Als dieses geklärt war, schrieb ich eine Einladung und verschickte diese per Mail an alle Tischtennisspieler des TSV Rünigen, gab Handzettel aus und hängte sie in den Schaukasten und an die Pinnwand des Vereins. Nun begann die konkrete Planung der Veranstaltung.

Am Turniertag bauten einige Helfer mit mir zusammen unterschiedliche Tischvariationen auf, wie beispielsweise einen Grabentisch, einen Schrägtisch und einen Hoch-Tief-Tisch. Zudem gab es noch einen iPONG Tisch und die Ballmaschine.

Im Eingangsbereich wurde ein leckeres Buffet aufgebaut mit Kaffee und Köstlichkeiten, die die Eltern netterweise gespendet hatten.

Kurz vor 14 Uhr fanden sich die Familien langsam ein und meldeten sich für das 2-er Mannschaftsturnier an. Anschließend begannen sie sich an den bunten Tischen einzuspielen. Insgesamt 18 Teams, die sich lustige Namen als Mannschaftsbezeichnung ausdachten, wie zum Beispiel „Mir doch egal“ oder „Alt und Neu“, spielten beim Wettkampf mit.

Jeweils ein Kind und ein Erwachsener bildeten eine Mannschaft, die gegen ein anderes Team antrat. Pro gewonnene Runde gab es einen Punkt. In jeder weiteren Runde trafen Punktgleiche aufeinander, so dass gleich starke Mannschaften gegeneinander spielten.

Pro Runde spielten jeweils die Erwachsenen gegeneinander und Kind gegen Kind. Das drit-



Beim Familienturnier des TSV Rünigen erprobten sich Eltern und Kinder an unterschiedlichen Tischvariationen wie beispielsweise Grabentisch, Schrägtisch oder Hoch-Tief-Tisch.
Foto: Corinna Pech

te Spiel wurde als Doppel bestritten. Alle Spiele wurden bis zur Summe 20 gespielt.

Das Team, das am Ende der Runde die meisten Summenpunkte erreicht hatte, gewann den Durchgang. Vier Runden später stand der Sieger mit dem Team „Pech gehabt“ fest.

Als Abschluss der Veranstaltung wurde mit allen Spielern noch das Spiel „7 gewinnt“ durchgeführt. Mit so vielen Teilnehmern war es ein wenig hektisch, aber dennoch Spaß!

Kurz nach 17 Uhr beendete ich das Familienturnier mit den Siegerehrungen des 2-er-Turniers und des Spiels „7 gewinnt“ und bedankte mich für die Teilnahme und Essenspenden der Familien und für deren Hilfe, diese Veranstaltung mit Freude belebt zu haben!

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass ich das Familienturnier gerne geplant und durchgeführt habe. Mir hat dieser Tag sehr viel Spaß bereitet und aufgrund der positiven Rückmeldungen wird eine Wiederholung angestrebt.

Corinna Pech

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im Mai

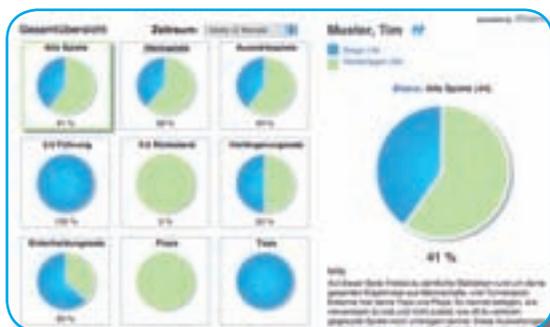
- 08.05.: Jonny Brockmann, 58, Internationaler Schiedsrichter, Arbeitsgruppe Lehre und Fortbildung im Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN, 2. Vorsitzender BV Hannover
- 11.05.: Uwe Winkler, 49, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 14.05.: Herbert Pleus, 52, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 15.05.: Ingela Bartsch, 46, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 20.05.: Heinz-Dieter Müller, 72, 1. Vorsitzender KV Osterholz
- 26.05.: Eberhard Tegtmeyer, 79, Ex-Beiratsmitglied TTVN
- 26.05.: Gerhard Heindl, 79, Ex-Ausschussmitglied Schiedsrichterwesen TTVN
- 31.05.: Rolf Schrick, 54, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Stadt

Geburtstage im Juni

- 01.06.: Uwe Serreck, 42, Ex-Pressewart BV Hannover
- 02.06.: Horst Wallmoden, 76, Ehrenmitglied TTVN, Ehrenvorsitzender BV Braunschweig
- 02.06.: Christian Ehlert, 44, 1. Vorsitzender KV Lüchow-Dannenberg
- 03.06.: Arno Scholz, 51, Stützpunktrainer TTVN
- 21.06.: Josef Wiermer, 61, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN
- 26.06.: Jutta Kränzel, 62, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.: Ingo Mücke, 44, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.: Egon Geese, 81, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN

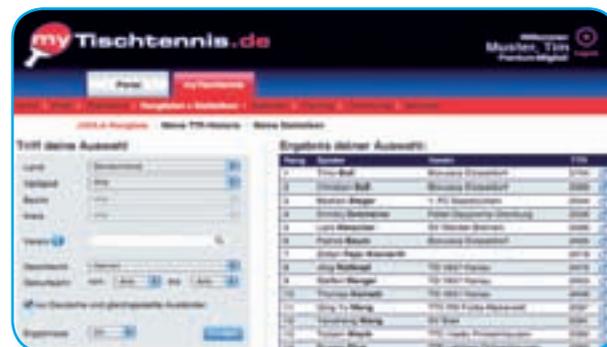
Deutschlands größte Tischtennis-Community

Seit dem 2. November 2010 ist myTischtennis.de online und bisher haben sich schon rund 40.000 Mitglieder für die neue Community registriert. Und das hat einen Grund:



myTischtennis.de hat alle Ergebnisse seit dem Jahr 2005 – egal aus welcher deutschen Spielklasse. Als registrierter User können Sie Ihre ganz persönlichen Bilanzen einsehen, aber auch die Ihrer Gegner. Im Moment stehen Ihnen 9 verschiedene Statistiken zur Verfügung – von der Heim- und Auswärtsbilanz bis zur Gewinnquote im Entscheidungssatz. **myTischtennis.de** arbeitet aber schon jetzt an neuen Statistiken und Features.

Das Herzstück von **myTischtennis.de** ist die neue JOOLA-Rangliste, die in Zukunft von vielen Tischtennisverbänden als Kriterium unter anderem für die Mannschaftsaufstellungen herangezogen wird. Auf Grund eines neuen Berechnungsalgorithmus – bei dem auch Turnierergebnisse berücksichtigt werden – hat die neue JOOLA-Rangliste noch mehr Aussagekraft.




Neben vielen Zahlenspielen finden Sie natürlich auch News und Stories aus der Tischtennis-Welt oder bekommen wertvolle Trainingstipps von den besten Spielern und Trainern in Deutschland.

Mit myTischtennis.de wissen Sie mehr über sich und Ihre Gegner!

Auch mit 73 Jahren noch im Dienste der Jugend

Seit 50 Jahren trainiert Wilfried Miesen den Kirchweyher Nachwuchs

Taucht in den Kreisen von jugendlichen und erwachsenen Sportlern in Kirchweyhe sowie im Kreisverband Diepholz das Wort Tischtennis auf, so verbindet fast alle ihre ersten Erfahrungen mit dem kleinen weißen Ball mit einer einzigen Person und zwar mit dem nun am 13. Mai 2011 73-jährigen Jubilar Wilfried Miesen, der seit genau fünfzig Jahren als Jugendwart und Übungsleiter die Geschicke der Jugendabteilung in der SV Kirchweyhe leitet.

Als 1961 die Fußballkarriere von Wilfried Miesen beim Bremer Amateurligisten ETSV Kirchweyhe sich dem Ende zuneigte und zugleich der Tischtennisbetrieb der SV Kirchweyhe vom Saal der ehemaligen Gaststätte Meyer-Lankenau in die neu fertiggestellte Turnhalle der Grundschule Kirchweyhe, Auf dem Geestfelde, in seine direkte Nachbarschaft verlegt wurde, konzentrierte sich sein ganzes sportliches Wirken in der jugendlichen Nachwuchsarbeit. Aktiv war er schon seit 1954 in der damaligen 2. Herren der SVK als Vierermannschaft

zusammen Ulli Klatt (jetzt Oldenburg), Eberhard Tschersich (Hamburg-Uetersen) und Günther Rzepka (Brinkum) im Bremer Verband auf Punktejagd gegangen. Noch in der vergangenen Saison ging er sehr er-

ttm Geschichten

folgreich mit dem SVK-8.-Herren-Sextett im unteren Paarkreuz in der 1. Kreisklasse 3 auf Punktejagd.

Zu Anfang der sechziger Jahre meldete der Verein schon sieben Mannschaften (zwei Schülerinnen-, zwei Schüler- und drei Jungenmannschaften) im Jugendbereich innerhalb des Tischtennisverbandes Bremen zum Punktspielbetrieb an und alle wurden von Wilfried Miesen, die Jugendlichen rufen ihn aber bis heute nur „Willi“, nicht nur trainiert und betreut, sondern auch zu den Auswärtsspielen noch gefahren. In den Glanzzeiten des Vereins von 1985 bis 1990 hatte die SV Kirchweyhe 16 (!) Jugendmannschaften innerhalb des TTVN zu den Punktspielen angemeldet, da waren natürlich die Aus-

wärtsfahrten zum Beispiel bis ins 90 Kilometer entfernte Lemförde zu einem Problem geworden. Aber nicht für den engagierten Jugendwart: „Da habe ich jedes Damen- und Herrenteam eine Nachwuchsmannschaft zum Betreuen und Fahren auf die Augen gedrückt und alle haben mitgemacht“, so der Originalton des nimmermüden Jugendwartes.

Gern erinnert er sich an die schönen Stunden mit all den jungen Nachwuchskräften, nicht nur im Trainingsbetrieb in der Turnhalle, sondern auch bei den zünftigen Meister- und Siegerehrungen in seinem großen Garten. Davon schwelgen noch heute im Erwachsenenbereich sehr viele Akteure in den angenehmsten Erinnerungen. Die wohl bekanntesten TT-Cracks, die durch „Willis“ Hände gegangen sind, waren Nadine Stegemann (2. Damen-Bundesliga), Erik Chraplak (2. Herren-Bundesliga) und der Oberligaspieler Hendrik Schubert. Aber auch andere „Talente“ waren in seinen Reihen, so kamen Kai Kruppa, Karsten Garbs und Frank Warneke als Schauspieler des Weyher Theaters zu weitaus höheren Auszeichnungen als sie je als junge „Ping-Pong“



Der 73-jährige Jubilar Wilfried Miesen. Fotos: Fritz Ehlers

Spieler erreichen konnten.

Treffend formulierte der ehemalige Nachbarsjunge und langjährige 1.-Herren-Spieler Ralf Bokelmann die früheren Jahre: „Zu damaliger Zeit in den sechziger und siebziger Jahren haben wir alle neben dem Tischtennis spielen das Doppelkopf-Kartenspielen erlernen müssen, denn an zwölf Tischen wurde trainiert und der Rest der teilweise vierzig bis fünfzig Kinder in der Turnhalle war mit Kartenspielen auf den Turnmatten beschäftigt“.

Zur Zeit lässt die SVK wieder fünf Jugendmannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen, wobei Wilfried Miesen noch die 2. Jugend betreut, während Jugendleiter Christian Bumb die 1. Jungen und die drei Schüler-A- und -B-Mannschaften unter seine Fittiche genommen hat. Voller Tatendrang gibt sich jedoch „Willi“ Miesen: „Jetzt, wo ich mein großes Ziel mit 50 Jahren aktiver Jugendarbeit erreicht habe, werde jedoch noch nicht Schluss machen, da ich mich gesundheitlich immer noch sehr gut fühle. In diesem Jahr werde ich noch einmal den Lehrgang in Bremen zur vierjährigen Auffrischung des Übungsleiterscheines machen und habe dann weit über fünfzig Jahre im gleichen Verein verantwortlich den jugendlichen Übungsbetrieb geleitet. Es wäre so mein Wunsch, in der Nachwuchsarbeit nur so ganz langsam alt zu werden“. Diese Tatsache würde wohl im TTVN seinesgleichen suchen.

Fritz Ehlers



Wilfried Miesen bei seiner Lieblings-Tätigkeit: dem Nachwuchstraining.



VEREINS & TRAINER
KONGRESS

11

17. - 19.06.2011 • Hannover



Jetzt noch anmelden und Platz sichern!



Der Vereins- und Trainerkongress 2011 nimmt immer mehr Kontur an. Zwar werden momentan noch zahlreiche Vorbereitungen für eines der Highlights dieses Jahres getroffen, doch schon jetzt ist der Erfolg der Veranstaltung absehbar. In der vergangen Ausgabe präsentierten wir Ihnen den breitgefächerten und interessanten Kongressplan, inklusive aller Themenvorstellungen und Referenten. Für all diejenigen, die sich noch nicht angemeldet haben, bietet sich jetzt die Möglichkeit dieses nachzuholen. Einfach die beigefügte Anmeldung heraustrennen, ausfüllen und per Post, Fax oder Mail an den TTVN schicken. Oder Sie nutzen unsere komfortable online Anmeldung unter www.ttvn.de.

Hier noch einmal die wichtigsten Kongressmerkmale:



- freie Fortbildungsveranstaltung (ein- oder zweitägig)
- umfangreiche Themenauswahl (über 50 Angebote)
- C-Trainer-Fortbildung
- Schiedsrichter-Aus- und Fortbildung
- Gesundheitssport-Ausbildung
- Tagung Öffentlichkeitsarbeit

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung! Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ttvn.de oder Tel. 0511/98194-0.

Vereins- und Trainerkongress 2011

Freitag			
Uhrzeit			
15:30 - 17:00	Einführung / Kooperation Schule und Verein (F1.1)		
17:15 - 18:45	Coaching im Leistungssport (F2.1) / Techniktraining (F2.2) / Gesundheitssport Tischtennis (F2.3)		
20:30	Abendessen / Freizeitangebote		
Samstag			
08:30 - 10:00	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA1.4) / Kindertraining Teil 1 (SA1.5) / Ballertraining (SA1.6) / Gesundheitssport Tischtennis (SA1.7)		
10:00 - 10:30	Gemeinschaftsveranstaltung		
10:30 - 12:00	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA2.4) / Kindertraining Teil 2 (SA2.3) / Wahrnehmung und Sehen 1 (SA2.6) / Gesundheitssport Tischtennis (SA2.7)		
13:15 - 14:45	Mittagessen / Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA3.4) / Koordinationstraining (SA3.3) / Wahrnehmung und Sehen 2 (SA3.6) / Gesundheitssport Tischtennis (SA3.7)		
15:00 - 16:30	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA4.3) / Integration durch Sport (SA4.2) / Technik/ Bewegungskorrektur (SA4.5) / Konditionstraining (SA4.6)		
16:45 - 18:15	Kreisschiedsrichter Ausbildung (SA5.3) / my Tischtennis.de (SA5.2) / Trainingsplanung (SA5.5) / Gesundheitssport Tischtennis (SA5.6)		
19:30	Abendessen / "Tagesschau"		
Sonntag			
08:30 - 10:30	Zeitmanagement im Ehrenamt (SO1.4) / Der Verbandsentwicklungsprozess (SO1.3) / Beschäftigungsverhältnisse im Verein (SO1.2) / Materialentwicklung im TT (SO1.1)		
10:30 - 12:00	Projektmanagement im Verein (SO2.4) / Versicherungsschutz im Sport (SO2.3) / Mitgliedsbeiträge im (Tischtennis-) Verein (SO2.2) / Zusammenarbeit mit Schulen (SO2.1)		
12:00	Mittag Kongresssands		
12:00 - 13:00	Anfangermethodik (SO1.5) / Aufschlag/ Rückschlagtraining (SO1.6) / Aufschlag/ Rückschlagtraining (SO1.7)		
13:00 - 14:00	Freizeit- und Breitensport im Tischtennisverein (SO2.6) / Freizeitsport im Tischtennisverein (SO2.6) / Aufschlag/ Rückschlagtraining (SO2.7)		
14:00 - 15:00	Sozialkompetenz (SO2.5) / Aufschlag/ Rückschlagtraining (SO2.7)		
15:00 - 16:00	Teilnehmer Tagung Öffentlichkeitsarbeit		

(SO1.2) = Workshop-Nummer

Änderungen vorbehalten

Hörsaal

Sporthalle

Teilnehmer Tagung
Öffentlichkeitsarbeit

Anmeldung

Vereins- und Trainerkongress 2011



Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferd.-Wilh.-Fricke Weg 10, 30169 Hannover, Telefon 0511/98194-0 Fax -44

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung verbindlich an:

Bitte ankreuzen	Nr.	Termin	Leistung	Preis Euro
<input type="checkbox"/>	C-Trainer Fortbild. 2011-07-05	17. - 19.06.2011	2 ÜN im DZ ² (Akademie des Sports) - Vollverpflegung	110,- € ¹
<input type="checkbox"/>	Kongress (2 Tage) 2011-60-01	18. - 19.06.2011	1 ÜN im DZ ² (Akademie des Sports) - 2x Mittagessen, 1x Frühstück, 1x Abendessen	90,- € ¹
<input type="checkbox"/>	Kongress (1 Tag) 2011-60-02	18.06.2011	- 1x Mittagessen, 1x Abendessen	39,- € ¹
<input type="checkbox"/>	KSR-Ausbildung 2011-20-01	18.06.2011	- 1x Mittagessen, 1x Abendessen	39,- € ¹
<input type="checkbox"/>	KSR-Fortbildung 2011-26-01	18.06.2011	- 1x Mittagessen, 1x Abendessen	39,- € ¹

¹ Die Preise gelten ausschließlich für Mitglieder aus Vereinen des TTVN. Für die Belegung im Einzelzimmer entsteht ein entsprechender Aufschlag.

² EZ können nach Rücksprache im begrenzten Umfang gegen einen Aufpreis von 11,50,- € pro ÜN gebucht werden.

Verein: _____ Telefon: _____
 Name, Vorname: _____ Fax.: _____
 Straße: _____ E-Mail: _____
 PLZ / Wohnort: _____ Geb. Datum: _____

(Ort / Datum)

(Unterschrift)

Einzugsermächtigung

(ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Kontoinhaber: _____

Geldinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

- Die Abbuchung der Lehrgangsgebühr erfolgt rechtzeitig vor Beginn des ersten Lehrgangsabschnittes.
- Eine Lehrgangsabsage ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gegen eine Stornierungsgebühr in Höhe von 25,- € möglich.
- Wird die Teilnahme weniger als vier Wochen vor Lehrgangsbeginn abgesagt, erfolgt keine Erstattung der Lehrgangsgebühr.

(Ort / Datum)

(Unterschrift des Kontoinhabers)

entdecke die
chancen!



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

31. Bezirkspokal-Endrunde beim SSV Neuhaus

Ausrichter sorgt für eine wohlthuende Atmosphäre

Der SSV Neuhaus führte zum 11. Mal die Endrunde des Bezirkspokalwettbewerbs durch - diesmal erstmalig auch für die A-Klassen sowie die C-, D- und E-Klassen neben der bereits seit 30 Jahren stattfindenden B-Klasse. Und natürlich waren auch wieder die Mädchen- und Jungenmannschaften am Start.

Für die hervorragende Durchführung der Veranstaltung bedanke ich mich als Verantwortlicher des Wettbewerbs besonders herzlich bei den Verantwortlichen des SSV Neuhaus. 16 Tische an beiden Tagen, gute Verpflegung, ein gut eingespieltes Organisationsteam um Bernd Hilbig und Gabor Nagy herum, Spielbetreuer für alle Tische, und, und, und - wieder mal - eine sehr wohlthuende Atmosphäre.

Die sportlichen Aktivitäten waren dem Anlass entsprechend gut bis sehr gut, sodass es eine gelungene Veranstaltung wurde. Die Ergebnisse sind in clickTT hinterlegt, hier im Überblick die Finalsiege:

Herren B: VfB Peine - TTC SR Gifhorn 4:5. **Herren C:** FC Weser - SV WBR Wartjenstedt 2:5. **Herren D:** MTV Ölsburg - SV Jembke 1:5. **Herren E:** SC

RW Allershausen - TSV Meine 5:4. **Damen A:** TSV Watenbüttel - Post SV Kreiensen 1:5. **Damen B:** SSV Neuhaus - TSV Fortuna Oberg 5:1. **Damen C:** SV Sandkamp - BSC Acosta Braunschweig 5:4. **Jungen:** TTC GW Hattorf - TTC GW Hattorf II 3:5. **Mädchen:** SV Jembke - SV Jembke II 5:4.



Siegerteam Damen C: SV Sandkamp mit Petra Blume, Isolde Wickens, Monika Traub, Stephanie Karambis (v.l.).

Die Verantwortlichen des BV BS sowie des durchführenden Vereins SSV Neuhaus freuen sich bereits darauf, auch die nächste Ausgabe der Bezirkspokalrunde am 3./4. März 2012 an gleicher Stelle durchführen zu können. *Ralf Kellner*



Siegerteam Herren B: TTC SR Gifhorn mit Florian Jung, Ralf Kloppenburg, Thorsten Jung, Michael Kraft (v.l.).
Fotos: Ralf Kellner

Kreisverband Goslar

1000 Spiele für die TSG Bad Harzburg

Gleich drei Aktive geehrt

Ein besonderes Jubiläum gab es zum Saisonende für Helmut Frigger, Jürgen Radde und Bernd Blasczyk von der TSG Bad Harzburg. Seit 1963, dem Jahr, in dem die Sporthalle im Harzburger Stadtteil Bündheim erbaut wurde, in der die TSG noch heute ihre Punktspiele ausrichtet, sind die drei im Dress des Traditionsvereins unterwegs. In nunmehr 48 Jahren sind dabei jeweils 1000 Pflichtspiele zusammen gekommen. TSG-Präsi-

dent Gertfried Herrmann, der die Ehrung im Beisein von Abteilungsleiter Frank Simon zum letzten Saisonspiel der Harzburger vornahm, sprach von einer „außergewöhnlichen Leistung“. Auch Helmut Frigger betonte den Seltenheitswert dieses Ereignisses. Dabei waren die drei Geehrten nicht nur als Spieler aktiv, sondern auch in den verschiedensten Positionen des Vorstandes zu finden.

Christoph Gröger



Stolze Gesichter bei der Ehrung (v. l.): Abteilungsleiter Frank Simon, Jürgen Radde, Helmut Frigger, Bernd Blasczyk und TSG-Präsident Gertfried Herrmann.

Foto: Christoph Gröger

Kreisverband Helmstedt

Ehrungen für Siegmund Wiechert und Norbert Rauch

Eine besondere Auszeichnung für ihre jahrelange Jugendarbeit erhielten anlässlich der Mitgliederversammlung des VfL Lehre Siegmund Wiechert und Norbert Rauch aus den Händen des stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbandes Helmstedt, Torsten Scharf.

In seiner Laudatio ging Scharf insbesondere auf die seit Jahrzehnten gute Jugendarbeit des VfL Lehre ein und betonte, dass viel Arbeit im Verborgenen geleistet wird. So konnte er zuerst

Norbert Rauch auszeichnen, der seit 1982 ehrenamtlich für den VfL tätig ist, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit und seit 2003 als Abteilungsleiter. Die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten bei Siegmund Wiechert reicht bis in die 1960er Jahre zurück. 1969 wurde Wiechert Jugendwart der Tischtennisabteilung, war 1981 bis 1990 Kreisjugendwart und bis 1996 Bereichsleiter Jugend im Bezirksverband Braunschweig. Bis 2003 nahm der

Aus den Bezirken

kürzlich 83 Jahre alt gewordene Wiechert als Übungsleiter noch aktiv an der Ausbildung der Jugendlichen teil, heute hilft er in der Abteilung, wo er gebraucht wird. Weitere Ämter in Verein und Abteilung füllte er stets mit Leben.

Beide Geehrte nahmen die Auszeichnungen überrascht entgegen, wurden sie doch nicht „vorgewarnt“.

So konnte Scharf abschließend beide auffordern, sich weiter, nach Kräften einzubringen.



Siegmond Wiechert (l.) und Norbert Rauch (r.) wurden von Torsten Scharf ausgezeichnet.

Foto: Torsten Scharf

Stadtverband Braunschweig

Ranglisten Damen/ Herren beim SV GW Waggum

Erfolge für Annika Walter und Thomas Goldschmidt

Stadtendrängliste Damen

1. Anika Walter 24:4, 8:1 (RSV Braunschweig), 2. Caroline Hajok 24:5, 8:1 (RSV Braunschweig), 3. Anke Hellert 22:8, 7:2 (TSV Watenbüttel), 4. Winnie Xu 20:10, 6:3 (RSV Braunschweig), 5. Luisa Schirmacher 20:13, 6:3 (TSV Watenbüttel), 6. Corinna Pech 14:16, 4:5 (TSV Watenbüttel), 7. Cathrin Reger 10:23, 2:7 (TSV Rünigen), 8. Isabel Vogt 8:23, 2:7 (RSV Braunschweig), 9. Milena Jahn 7:23, 2:7 (RSV Braunschweig), 10. Anna-Katharina Fabian 3:27, 0:9 (TSV Rünigen).

Stadtendrängliste Herren

Die Stadträngliste der Herren war betreffend Beteiligung der absolute Tiefpunkt in der Stadt-

verbandsgeschichte. Kein einziger Spieler aus den Spielklassen oberhalb der Bezirksliga beteiligte sich an der Rangliste.

1. Thomas Goldschmidt 25:13, 8:1 (TSV Watenbüttel), 2. John Inambao 23:8, 7:2 (TTC Grün Gelb Braunschweig), 3. Carsten Gruhn 22:12, 7:2 (SV Grün Weiß Waggum), 4. Christoph Goebel 22:14, 6:3 (SV Stöckheim), 5. Peter Schieß 23:15, 6:3 (TSV Watenbüttel), 6. Michael Weber 21:13, 5:4 (SV Grün Weiß Waggum), 7. Andreas Richter 10:21, 2:7 (SV Grün Weiß Waggum), 8. Thorsten Palm 7:23, 2:7 (TSV Rünigen), 9. Kay Oechsner 8:25, 1:8 (BSC Acosta Braunschweig), 10. Arne Steinmeyer 8:25, 1:8 (TTC Grün Gelb Braunschweig).

Kreisverband Peine

Kreisentscheid mini-Meisterschaften

142 Kinder hatten Spaß

Zum 28. Mal fanden die mini-Meisterschaften statt. Diesmal führten sechs Vereine und erstmals eine Grundschule einen Ortsentscheid durch. Diese haben erkannt, dass man sich um den Nachwuchs bemühen

muss. 142 Kinder – 44 Mädchen und 98 Jungen – nahmen teil. Die meisten Teilnehmer (54) stellte diesmal die Grundschule Vechelde, gefolgt von den Groß Lafferdern mit 23 Teilnehmern.

Die besten 60 Spielerinnen und Spieler aus den sieben Ortsentscheiden starteten in drei Altersklassen: Die Jahrgänge 1998 und 1999, Jahrgänge 2000 und 2001 und die Jahrgänge 2002 und jünger. Der Kreisverband Peine als Veranstalter hatte mit der Durchführung der Meisterschaften die Tischtennisabteilung des TSV Wendeburg betraut. Jeder Teilnehmer bekam ein Präsent und zwei Getränke, die von den Volksbank Peine gestiftet wurden.

In der Altersklasse 1998/1999 gewann bei den Jungen Felix Kaul vor Julius Schmidtke, beide aus Wendeburg. Auf den Plätzen folgten Nico Michel aus Groß Lafferde vor Niklas Lübke aus Lengede. Bei den Mädchen siegte Julia Dill aus Groß Lafferde vor Felizia Rake aus Wendeburg und Tatiana Popov aus Vechelde. In dieser „Altersklasse“ gibt es keine weitergehenden Wettbewerbe, mit dem Kreisentscheid ist leider Schluss.

In den Altersklassen 2000/2001 und 2002 und jünger spielten die Mädchen und Jungen ihre Sieger in Gruppenspielen jede (jeder) gegen jeden aus. Bei den Mädchen 2000/2001 gewann Marie Giere aus Edemissen vor Lilli Dill aus Groß Lafferde. Platz drei und vier belegten Julia Bleier aus Edemissen vor Nike Trapp aus Wendeburg.

In der Altersklasse 2002 und jünger gewann Kira Haertelt aus Ölsburg vor Theresa Roer aus Vechelde. Auf den Plätzen drei und vier folgten Annika Hoffmann und Nina Winkler,

beide aus Groß Lafferde.

Bei den Jungen der Altersklasse 2000/2001 gewann Jan-Bennet Kanning aus Groß Lafferde vor Enno Weber aus Wendeburg. Auf den Plätzen drei und vier folgten Marlon Jannik aus Groß Lafferde vor Jonas Bastian aus Wendeburg.

In der Altersklasse 2002 und jünger siegte Adrian Jansen aus Groß Lafferde vor Tim-Lauritz Korn aus Vechelde. Platz drei und vier belegten Jakob Schmidt aus Groß Lafferde vor Lars Winter aus Vechelde.

In den Altersklassen 2000/2001 und 2002 und jünger starteten die Sieger der Mädchen und Jungen am 2. April 2011 beim Bezirksentscheid in Rünigen.

Aber nicht nur den Gewinnern, sondern auch den Anderen scheint es viel Spaß gemacht zu haben, Tischtennis zu spielen. Denn immer dann, wenn ein Tisch nicht durch Wettkämpfe belegt war, wurde er sofort in Beschlag genommen. Die verantwortlichen Betreuer und Übungsleiter hoffen natürlich, dass dieses auch so bleibt und die Kinder dem Tischtennis sport erhalten bleiben.

Bei der Siegerehrung, die vom Breitensportobmann des TTKV Peine, Herbert Meier und vom Abteilungsleiter vom TSV Wendeburg, Günther Ohse, vorgenommen wurde, gab es für die Sieger und Platzierten Urkunden und Medaillen vom Deutschen Tischtennis-Bund, sowie Sachpreise von der Volksbank Peine.

Herbert Meier



Das sind die Sieger und Platzierten des Kreisentscheides mit Günther Ohse (l.), Ines Stadel (Mitte), beide TSV Wendeburg, und Herbert Meier, TTKV Peine (r.).

Foto: Herbert Meier



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Beiratstagung in Hagenburg

Diskussion über die Einführung der TTR-Werte

Am letzten April-Wochenende fand im Ratskeller Hagenburg die Beiratstagung des Bezirksverbandes statt.

Die Beiratsmitglieder berichteten von der letzten Verbandsbeiratssitzung in Hannover. Die beschlossene Abschaffung der Bilanzwerte und die damit verbundene Einführung der TTR-Werte zur Rückrunde 2011/12 wurde kontrovers diskutiert. Weiterhin wurde über die doppelte Spielberechtigung für Jugendspieler und die Regelung für Jugendersatzspieler berichtet.

Aus dem Kreisverband Holzminde und dem Regionsverband Hannover wurde berichtet, dass die jetzigen Vorsitzenden nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stehen. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger zum nächsten Kreis- bzw.

Regionstag war bis jetzt noch erfolglos. Der Beirat diskutierte hier die Folgen für den Kreis- bzw. Regionsverband und die Auswirkungen auf den Bezirk.

Ein Änderungswunsch zur Durchführung der Bezirksmannschaftsmeisterschaft des Kreisverbandes Hildesheim wurde an den Bezirks-Jugendausschuss verwiesen. Der Jugendausschuss soll sich Gedanken über die Durchführung der Bezirksmannschaftsmeisterschaft der Schüler A machen und gegebenenfalls einen Vorschlag über die Änderungen der BMM erarbeiten. Dieses ist vor allem notwendig geworden, da seit dieser Saison alle Schüler/Innen mit gültiger Spielberechtigung für ihren Verein bei der Veranstaltung startberechtigt sind.

Manfred Kahle

Beweggrund für den Ausstieg von Pesch war der Gedanke an einen Generationswechsel, doch diese Rechnung ging nicht auf, denn aus den Reihen der 42 stimmberechtigten Vereinsvertreter kam kein Vorschlag, sodass dieses Amt eventuell zu einem späteren Zeitpunkt kommissarisch besetzt wird. Pesch wurde abschließend vom Vorsitzenden Holweg mit einem Präsent und einer Urkunde geehrt, außerdem von Hundertmark mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Nicht mehr zur Verfügung stand auch Klaus Lücke als Schiedsrichterobmann, der wegen

Krankheit an der Versammlung nicht teilnahm. In sein Amt wurde einstimmig Joachim August (TB Hilligsfeld) gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglie-

der wurden in ihrem Amt bestätigt. Zustimmung fanden auch die neue Satzung sowie die Finanzordnung.

Martina Emmert



Nach 18 Jahren Vorstandsarbeit wurde Karola Pesch (hier mit Karl Holweg) unter anderem mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreistag in Hameln

Karola Pesch beendet nach 18 Jahren die Vorstandsarbeit

Ein wenig Wehmut hat Karola Pesch bei ihrer Verabschiedung beim ordentlichen Kreistag 2011 in Hameln dann doch erkennen lassen. Nach der Begrüßung des Vorsitzenden Karl Holweg und den Worten des Vorsitzenden des Kreissportbundes Fred Hundertmark sowie des Präsidenten des Tischtennis-Verbands Niedersachsen, Heinz Böhne, wurde die 63-Jährige für insgesamt 18 Jahre Vorstandsarbeit gelobt.

Anfangs agierte Pesch als stellvertretende Vorsitzende, später übte sie das Amt der

Kreis-Minibeauftragten mit Leidenschaft und Einsatz aus. „Ich habe bei den Kreisentscheiden ein paar Hundert Jungen und Mädchen bei ihren ersten Gehversuchen in einem Turnier erlebt. Allen voran Dimitrij Ovtcharov, der seinerzeit beim TSV Schwalbe Tündern spielte, und inzwischen auf Position 15 der Weltrangliste notiert ist“, erinnerte sich Pesch. Bundesweit zählt die Mini-Meisterschaft zur größten Tischtennis-Talentsuche, aus der nicht nur Ovtcharov als Nationalspieler hervorgegangen ist.

Rumbecker Talente nutzen Gunst der Stunde

MTV stellt drei Kreispokalsieger

Der MTV Rumbeck nutzte seinen Heimvorteil als Ausrichter der Kreispokalendspiele der Jugend- und Schülerklassen mit drei Titelgewinnen. Der erfolgreichste Verein sicherte sich Platz eins bei den Jungen und Mädchen sowie den A-Schüle-

rinnen.

Jungen: Sebastian Ermel, Jonas Bölter und Nils Wellhausen vom MTV Rumbeck erspielten sich ein 5:1 gegen TSC Fischbeck. Jannik Blum freute sich zumindest über den Ehrenpunkt gegen Bölter.



Sie freuen sich über den Pokal: Jungensieger MTV Rumbeck, in der Mitte Schüler-B-Sieger VfL Hameln und oben Schüler-A-Sieger TSV Schwalbe Tündern.



Schülerinnen-B-Sieger TSV Hachmühlen, in der Mitte Schülerinnen-A-Sieger MTV Rumbeck und oben Mädchen-Sieger MTV Rumbeck.

Fotos: Rolf-Henning Schnell

Schüler A: Der TSV Schwalbe Tündern stand mit der ersten und zweiten Mannschaft im Endspiel, und nicht ganz unerwartet siegte die erste Garnitur mit 5:2. Felix Heinemeier, Kerem Can Demir und Ron Fischer holten sich den Sieg. Bei der Reserve markierte Louis Blum die Punkte.

Schüler B: Der VfL Hameln ließ sich durch das 0:1 von Dominik Tsatskin gegen Ole Söffker vom TSV Hachmühlen nicht schocken und siegte noch 5:2. Ben Richens und Kenny Kempke bewiesen ein stabiles Nervenkostüm, denn beide Akteure gerieten gegen Oliver Krause unter Druck. Ein hauchdünnes 11:9 sprach im fünften Satz jeweils zugunsten der VfLer.

Mädchen: Alina Kuklinski, Louisa Kuhlmann und Vanessa Wolter vom MTV Rumbeck jubelten nach dem 5:2 gegen TuSpo Bad Münde. Zwei Fünfsatz-Siege zugunsten des MTV von Kuhlmann gegen Daria Maric zum 2:0 und von Kuklinski gegen Janina Pöhler zum 4:1 brachten die Entscheidung.

Schülerinnen A: Absolut eng und ausgeglichen verlief das Finale zwischen dem MTV Rumbeck und dem Post-SV Bad Pymont beim 5:2. Die ersten vier Partien gingen in den fünf-

ten Satz, wobei Jasmin Bölter und gleich zweimal Greta Krause hauchdünn für den MTV siegten. Sophie Krenzok unterbrach die Serie mit einem 12:10 gegen Hannah Kuklinski und sie markierte auch den 2:3-Anschluss gegen Bölter. Eine überragende Krause erkämpfte gegen Krenzok den fünften Punkt.

Schülerinnen B: Gar keine Zweifel aufkommen ließ der TSV Hachmühlen mit Lena Markwirth, Lisei Thaler und Annika Söffker beim 5:0 gegen den FC Flegessen-Hasperde aufkommen.

„Die Favoriten haben sich durchgesetzt. Lediglich bei den A-Schülerinnen wäre auch ein Verlauf in die andere Richtung möglich gewesen“, sagte Kreisjugendwartin Kerstin Pätzold.

Martina Emmert



im Internet
www.ttvn.de

Pokalsegen für Matthias Radtke und Martina Brix

Wachablösung bei der Rangliste

Martina Brix von Post Pymont und Matthias Radtke vom TSV Fuhlen sorgten bei der Kreisrangliste der Damen und Herren in Tündern für eine Wachablösung. Bei der 84. Ausspielung sicherte sich die Kurstädterin bereits ihren 20. Titelgewinn.

Mit einer exzellenten 7:0-Bilanz und nur zwei abgegebenen Sätzen beherrschte Brix ihre Konkurrenten klar. Die vierfache Seriengewinnerin Nina Müller vom HSC BW Tündern scheiterte 1:3 und landete diesmal auf Position zwei. Dritte wurde überraschend Ulrike Kuessner vom FC Flegessen, die neben den beiden Erstplatzierten noch gegen Lisa Stein vom TSV Groß Berkel mit 2:3 das Nachsehen hatte. Absteigerinnen sind Sandra Nowag (Post-SV Bad Pymont) und Denise Hobein vom MTV Rumbeck. Diese Positionen füllen nun Kristin Ostermeier vom MTV Rumbeck und Corinna Reineke vom HSC BW Tündern auf.

Bei den Herren schaffte Radtke bei der 129. Ausspielung sei-

nen zweiten Erfolg insgesamt. „In der Spitzengruppe gingen alle acht Akteure an den Start, und es war Spannung pur angesagt. Die sechs stärksten Spieler brachten sich gegenseitig Niederlagen bei, so dass es im Endeffekt auf jeden Satz ankam“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke. Jeweils drei Akteure erzielten mit 5:2-Siegen die Plätze eins bis drei sowie drei weitere mit einer 4:3-Bilanz die Ränge vier bis sechs. Radtke verfügte schließlich mit 19:9 über das deutlich bessere Spielverhältnis gegenüber seinem Mannschaftskameraden Jörn Petersen (17:10 Sätze). Sebastian Mann vom TSV Schwalbe Tündern blieb bei 18:12 Sätzen der undankbare dritte Platz. Der Tünderaner Jannik Rose erwischte mit 16:16 Sätzen die erste Abstiegsposition, während sich hauchdünn vor ihm die Fuhleiner Bernd Schüler als Titelverteidiger und Carsten Teigeler den Verbleib im Oberhaus sicherten.

Die weiteren Absteiger sind die beiden Außenseiter David



Erfolgsduo: Matthias Radtke vom Verbandsligisten TSV Fuhlen und Seriensiegerin Martina Brix vom Post SV Bad Pymont setzten sich bei der Tischtennis-Kreisrangliste in Tündern durch.

Foto: Rolf-Henning Schnell



Matthies vom VfL Hameln und der sieglose Marcel Schreiber vom TSV Schwalbe Tündern. Über den Aufstieg in die Elitegruppe freuten sich Niklas Wellmann vom TSV Fuhlen und Andreas Rose vom TSV Schwalbe

Tündern sowie der Sieger des Relegationsspiels Daniel Bruns vom TSV Fuhlen, das er 3:0 gegen Torsten Müller vom TSV Schwalbe Tündern erfolgreich abschloss.

Martina Emmert

Kreisverband Region Hannover

Reinhard Otto ist auch mit zwei Tagen zufrieden

17. BSC-Turnier könnte das letzte gewesen sein

Einen ausgezeichneten Besuch verzeichnete der Badenstedter SC am Wochenende vor Ostern bei seinen 17. bundesoffenen Einzelmeisterschaften. 546 Teilnehmer aus 10 Bundesländern reisten an, um in 21 Wettbewerben ihre Meister zu küren. Infolge ferienbedingter Termenschwierigkeiten stand der Freitagabend nicht zur Verfügung, sodass die beliebten Seniorenrunde, sowie die Herren A-Klasse und Bezirksliga leider ausfallen mussten. „Diese rund 120 Teilnehmer fehlen natürlich gegenüber den Vorjahren“, bilanzierte Abteilungsleiter Reinhard Otto: „Sonst war ich mit dem reibungslosen, pünktlichen Ablauf in der rappelvollen Halle äußerst zufrieden.“

Eine nicht nur sportlich, sondern auch physisch erstklassige Leistung erbrachten einige Sportler aus Bümmerstede, einem kleinen Ort nahe Oldenburg. Nach dem Wido Stucke am Samstag in der 1. Bezirksklasse gewonnen hatte, entschlossen sich die Oldenburger, die Nacht in Hannover zu verbringen, um Sonntag weiterzuspielen. Schlafen stand allerdings nicht auf dem Programm. Eine Abordnung fuhr mal eben nach Hause, holte „Sonntags-Klamotten“ für die Truppe, fuhr umgehend zurück und „tauchte“ in Hannovers Nachtleben unter. „Gegen 6.00 Uhr“, so Otto, „durfte ich die Jungs dann wieder in der Halle begrüßen“. Ein kleines Nickerchen in einer Umkleide reichte anscheinend aus, um wieder topfit an die Tische zu gehen, mit dem Ergebnis: Sieger Wido Stucke und Bronze an Richard Jürgens in der 2. Bezirksklasse Herren (immerhin 52 Starter) – Respekt

meine Herren!

Etwas ruhiger, aber ebenso erfolgreich, verbrachte Sarah Beck die Nacht in einem Hotel der Nachbarschaft. Die für SC Bayer Uerdingen startende Ex-Hannoveranerin entschied bei starker Konkurrenz die Wettbewerbe Schülerinnen A und B für sich.

In der Königsklasse der Herren behauptete sich der Landesmeister Sachsen-Anhalts, Robert Roß (MSV Hettstedt), knapp gegen den Ex-Badenstedter Christos Iliadis und nahm den Siegerscheck entgegen. Gemeinsam als Dritte kamen Hannes Rupp, MTV Bledeln, der zuvor mit 9:11 im 5. Satz gegen Roß verlor und Dwain Schwarzer, der sich ebenso knapp Iliadis beugen musste, „aufs Treppchen“.

Bei den Damen musste im Endspiel der Offenen Klasse Kristina Jeske (Hannover 96) ihrer Hamburger Gegnerin Sandra Wendt (Niendorfer TS) zum Sieg gratulieren. In einem Endspiel auf hohem Niveau setzte sich bei den A-Schülern der japanische Neuzugang von Hannover 96, Shoma Masuda, gegen Bowen Song (TTC Helga Hannover), Sohn des legendären Song Shenhua, durch.

Das starke Feld der „Jungen offen“ war eine sichere Beute der hannoverschen Spitzenspieler. Hier triumphierte Nathaniel Weber (Germania Grasdorf), gegen die Phalanx der 96er, wobei er im Halbfinale den neuen „Shooting-Star“ Shoma Masuda stoppen konnte. Die Spieler der Niedersachsenliga Yannick Stoll sowie Federico Filter belohnten sich mit der Silber- bzw. Bronzemedaille.

Hans May

Ergebnisse: Schüler C: 1. Mika Patzelt, Blau-Weiß Lohne, 2. Felix Misera, Hannover 96, 3. Tammo Misera, Hannover 96, 3. Marvin Bröring, Blau-Weiß Lohne.

Schüler B: 1. Alexander Pazdyka, SV Eintracht Quedlinburg, 2. Axel Kramer, TSG Grün-Weiß Möser, 3. Ron Fiedler, TuS Seelze, 3. Nils Lott, FC Bennigsen.

Schüler A: 1. Shoma Masuda, Hannover 96, 2. Bowen Song, TTC Helga Hannover, 3. André von der Brelie, TuS Gümmer, 3. Hendrik Stoll, Hannover 96.

Schülerinnen C: 1. Kim-Jaqueline Heinrich, Neurönnbecker TV, 2. Jessica Dudek, TSV Horst, 3. Mandy Kramer, TSG Grün-Weiß Möser, 3. Aisatou Josefina Pick, TuS Eschede.

Schülerinnen B: 1. Sarah Beck, SC Bayer Uerdingen, 2. Gina Rieck, SC Poppenbüttel, 3. Melissa Siebert, SC Wentorf, 3. Erika Sitter, TKW Nienburg.

Schülerinnen A: 1. Sarah Beck, SC Bayer Uerdingen, 2. Insa Pultke, TSV Wendeburg, 3. Gina Rieck, SC Poppenbüttel, 3. Charlotte Jordanland, TuS Sudwalde.

Mädchen: 1. Isabelle Diaz, Hannover 96, 2. Nathalie Jokisch, TV Jahn Rehburg, 3. Natalie Senin, TuS Vahr Bremen, 3. Karolin Oetken, TSV Steinbergen.

Jungen 2.Kreisklasse: 1. Aymen Mohamed, TuS Davenstedt, 2. Wladi Zhukhovyskij, Mühlenberger SV, 3. Jakob Schmidt, HTTC Hannover, 3. Vladislav Neufeld, TTC Helga Hannover.

Jungen Kreisliga: 1. Haress Etemadi, Mühlenberger SV, 2. Bastian Lange, Holtorfer SV, 3. Duc Huy Bui, Mühlenberger SV, 3. Aymen Mohamed, TuS Davenstedt.

Jungen offen: 1. Nathaniel Weber, SV Germania Grasdorf, 2. Yannick Stoll, Hannover 96, 3. Federico Filter, Hannover 96, 3. Shoma Masuda, Hannover 96.

Damen D: 1. Tatjana Rummel, TTC Darlaten, 2. Melanie Schlimm, TH 52 Hannover, 3. Bozena Sznicer, Spvg. Niedersachsen Döhren, 3. Lena Kühn, TH 52 Hannover.

Damen B: 1. Marianne Kröver, TSV Germania Cadenberge, 2. Ira Lindner, TSG Wildemann, 3. Julia Juschkewitz,

SV Arnum, 4. Christian Sürig, TTC Springe.

Damen A/S: 1. Sandra Wendt, Niendorfer TS, 2. Kristina Jeske, Hannover 96, 3. Kerstin Möller, TTV Barleben 09, 3. Nora Gabov, TV Jahn Rehburg.

Herren 2.Kreisklasse: 1. Arno Wich-Glasen, ESV Börßum, 2. Fabian Jessen, TTG Einbeck, 3. Iko Wöhler, SC Atzum, 3. Christian Thiemann, MTV Fichte Winsen.

Herren 1. Kreisklasse: 1. Stefan Kahlert, Eintracht Hiddestorf, 2. Gena Londa, SV 08 Ricklingen, 3. Frank Kürschner, SG Limmer, 3. Daniel Gröger, SV 08 Ricklingen.

Herren Kreisliga: 1. Jens Weiland,



Zweiter bei den Herren A/S – der Ex-Badenstedter Christos Iliadis.
Foto: Uwe Serreck

TTC Vinnhorst, 2. Martin Blazek, TTT Nord Garbsen, 3. Michele Buttafuoco, TTC Vinnhorst, 3. Grod, TSV Pflaumeim.

Herren 2. Bezirksklasse: 1. Wido Stucke, Blau-Weiß Bümmerstede, 2. Arne-Christian Busch, TSV Langreder, 3. Richard Jürgens, Blau-Weiß Bümmerstede, 3. Dirk Baule, SC Barienrode.

Herren 1. Bezirksklasse: 1. Wido Stucke, Blau-Weiß Bümmerstede, 2. Fabian Egermann, SV Arminia Hannover, 3. Wladyslaw Ozga, VfL Hannover, 3. Oliver Schemm, TSV Plaumeim.

Herren Bezirksoberliga: 1. Max Kulins, TTSG Wennigsen, 2. Jonas Hansen, VfB Peine, 3. Tomas Jendrich, TuS Bothfeld, 3. Felix Wilke, MTV Groß Buchholz.

Herren A/S: 1. Robert Roß, MSV Hettstedt, 2. Christos Iliadis, TSV Schwalbe Tündern, 3. Hannes Rupp, MTV Eintracht Bledeln, 3. Dwain Schwarzer, SC Marklohe.

Aus den Bezirken

Kreisverband Nienburg

mini-Meisterschaften

34 Jungen und Mädchen zeigen gute Leistungen

Der SV BE Steimbke richtete unter Leitung von Kreisjugendwart Hans-Joachim Reich bereits zum drittenmal in Folge den Kreisentscheid der Mini-meisterschaften aus. Insgesamt elf Vereine hatten 34 Nachwuchstalente ins Rennen geschickt, jeweils acht Starter kamen aus Eystrup, Steimbke und Rehbürg. Die Teilnehmerzahl ist leider weiter zurückgegangen. Im Vorjahr nahmen noch 55 Jungen und Mädchen teil. Reich stellte aber fest, dass die Leistung in den einzelnen Klassen schon recht ansprechend war. Einige Teilnehmer/-innen wurden vom Leiter des B/C-Kaders zum Kreistraining eingeladen. Während in den Jungklassen unterschiedliche Vereine den Titel holten, gingen alle drei Mädchenkonkurrenzen an den TV Jahn Rehbürg. Preise und Pokale wurden großzügig von der Sparkasse Nienburg gesponsert. Die besten vier Teilnehmer/-innen der Altersklas-

sen 2000/2001 sowie 2002 und jünger hatten sich für den Bezirksentscheid am 30. April in Bad Pyrmont qualifiziert.

Christa Kernein

Altersklasse 1998/1999 Mädchen: 1. Mihriban Sönmez, 2. Tamy Alberts, 3. Janin Oetterer (alle TV Jahn Rehbürg). **Jungen:** 1. Frank Michael Peters (TKW Nienburg), 2. Elias Flehmer, 3. Luca Elmhorst (beide SV BE Steimbke).

Altersklasse 2000/2001 Mädchen: 1. Lara Kellermann (TV Jahn Rehbürg), 2. Jennifer Eckers, 3. Diana Brodt (beide TSV Eystrup). **Jungen:** 1. Finn Schwarck (SV BE Steimbke), 2. Daniele Romito, 3. Jaap Cordes (beide TSV Eystrup) und Felix Heintke (SV BE Steimbke).

Altersklasse 2002 und jünger: **Mädchen:** 1. Malin Busse, 2. Kathrin Abelmann (beide TV Jahn Rehbürg), 3. Tabea Beckmann (SC Marklohe) und Laura Engelbart (SV GW Stöckse). **Jungen:** 1. Martin Lotz (SV GW Stöckse), 2. Nick Schröder, 3. Jonas Heine (beide SV BE Steimbke) und Marek Fisch (SV GW Stöckse).



Alle Preisträger der Altersklassen 98/99 und 00/01.

Foto: Christa Kernein

Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2011

Juni:	Sonntag, 29. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 23. Juni
September:	Sonntag, 28. August
Oktober:	Sonntag, 2. Oktober
November:	Sonntag, 6. November
Dezember:	Sonntag, 4. Dezember

Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

f.d.R. Dieter Gömann

Kreisverband Schaumburg

TSV Algesdorf schafft Aufstieg in die Landesliga

Team rollt mit dem Trecker durch das Dorf

Der TSV Algesdorf wird in der nächsten Saison in der Landesliga Hannover antreten und damit die höchstspielende Herrenmannschaft im Kreisverband sein. Mit einem 9:3-Sieg gegen den TuS Hasede hat das Team um Mannschaftsführer Mario Buhr den Sieg in der Bezirksoberliga Süd perfekt gemacht und damit den Aufstieg in die Landesliga.

Das letzte Saisonspiel fand vor rund 100 Zuschauern in der neuen Halle in Algesdorf statt. Im Anschluss daran ließ sich das Team mit einem Trecker durch das Dorf fahren und feiern. „Vor 23 Jahren bin ich vom Landesligisten Germania Grasdorf nach Algesdorf gekommen und habe beim TSV mit der ersten Herrenmannschaft in der Kreisliga gespielt. Jetzt bin ich wieder in der Landesliga angekommen“, freute sich Mario Buhr. Durch eine hervorragende Kameradschaft und einen starken Zusammenhalt im Team und im Verein habe der TSV diesen Erfolg erzielt. „Geld wird bei uns nicht bezahlt. Hier spielen alle, weil es Spaß macht und das Team einfach stimmt“, stellte Bernd Bosselmann, die Nummer drei im Team fest.

Hart umkämpft war der Meistertitel in der Bezirksoberliga Süd. Am Ende setzte sich der TSV Algesdorf mit 27:9 Punkten

knapp vor den TSV Schwalbe Tündern II, der 26:10 bilanzierte.

Zum Algesdorfer Erfolgsteam gehören Ingo Hasemann (17:18), Christian Steege (27:6), Bernd Bosselmann (15:18), Fabian Möller (19:13), Mario Buhr (14:13) und Torsten Hartmann (17:11). Auffällig ist die gute Doppelbilanz der Algesdorfer. So erzielten die Youngster, Fabian Möller und Christian Steege, 17:8 Siege, Torsten Hartmann und Ingo Hasemann holten 12:5 Punkte und Bernd Bosselmann und Mario Buhr sogar 12:4 Siege. Mit 27:6 Punkten ist Christian Steege der zweitbeste Einzelspieler der Staffel.

Für die Landesligasaison hat der TSV Algesdorf sich bereits verstärkt. Lukas Nowag vom VfL Hameln hat beim TSV unterschrieben. Nowag hat als Nummer eins des VfL in der gleichen Staffel wie die Algesdorfer gespielt und 24:10 Punkte erzielt.

„Das ist schon eine Verstärkung für uns über die wir uns freuen“, stellte Mario Buhr fest. Torsten Hartmann wird in der neuen Saison die Reserve des TSV Algesdorf in der 2. Bezirksklasse verstärken. Außerdem verhandelt der TSV mit einem weiteren Spieler. Allerdings ist noch nichts unterzeichnet und daher streng geheim. „Sollte



Bernd Bosselmann (v. l.), Torsten Hartmann, Ingo Hasemann, Mario Buhr, Christian Steege und Fabian Möller haben für den TSV Algesdorf den Aufstieg in die Landesliga geschafft.

Foto: Kerstin Lange

ein zweiter Spieler zu uns kommen, werde ich ebenfalls in die zweite Mannschaft gehen. Freiwillig natürlich, so wie Torsten auch“, stellte Mario Buhr fest.

Zunächst werden Buhr und Hartmann aber sicher in der Ersten gebraucht, denn Fabian Möller hat sich beim Fußball-

spielen einen Kreuzbandriss im Knie zugezogen, wird operiert und muss etwa acht Monate pausieren. „So lange dauert das nicht. Zum Saisonbeginn ist Fabian wieder fit“, zeigte sich Bernd Bosselmann zuversichtlich.

Kerstin Lange

Kreis-mini-Meister vertreten Schaumburg beim Bezirksentscheid

Drastischer Rückgang bei den Teilnehmerzahlen

Bislang hat der Kreisverband noch keine Nachwuchssorgen, aber die demografische Entwicklung macht auch vor den „Zelluloidsportlern“ nicht Halt. Dazu kommt, dass sich immer weniger Aktive ehrenamtlich engagieren, zum Beispiel in der Jugendarbeit. So gingen in den vergangenen Jahren die Teilnehmerzahlen bei den mini-Meisterschaften drastisch zurück. Lediglich der TV Bergkrug, der SC Deckbergen-Schaumburg, der MTV Rehren und TuS Germania Hohnhorst, der TSV Steinbergen, der VfL Bad Nennendorf und die TS Rusbend richteten in dieser Saison einen Ortsentscheid der mini-Meisterschaften, dem bislang so erfolgreichen Turnier für die Nachwuchswerbung, aus.

Die Sieger und Platzierten der Ortsentscheide hatten sich für den Kreisentscheid qualifiziert, den der Kreisverband mit maßgeblicher Hilfe des TV Bergkrug und großzügiger Unterstützung der Volksbank in Schaumburg und der Volksbank Hameln-Stadthagen in Helpsen ausrichtete. „Hatte man vor Jahren noch hundert und mehr Kinder aus zahlreichen Verei-

nen des Kreises, so waren es diesmal knapp 50 Kinder, die ihre Meister um den kleinen Zelluloidball suchten“, bedauerte die mini-Beauftragte Elke Harmenting.

Aber die zeigten bei ihrem „ersten großen Turnier“ tolle Leistungen und hatten jede Menge Spaß.

Weibliche Spielerinnen waren überwiegend in den Altersklassen II (Jahrgänge 2000, 2001) und III (Jahrgänge 2002 und jünger) vertreten. Sie spielten im Modus jede gegen jede in Gruppen, wobei sich automatisch die ersten vier Spielerinnen der beiden Altersklassen für den Bezirksentscheid qualifizierten, der in Bad Pyrmont ausgespielt wird.

Bei den Jüngsten setzte sich Emily Reese aus Rusbend durch, denn sie konnte gegen alle anderen Teilnehmerinnen aus ihrer Gruppe gewinnen. Zweite wurde Alexa Rischer (Steinbergen) vor Aileen Schaar (Rusbend) und Denise Krüger vom SC Deckbergen/Schaumburg.

In der Alterklasse der Neun- und Zehnjährigen wurde Maike Vonjahr (Steinbergen) Meisterin vor Jennifer Mikluschka

(Lindhorst). Auf Rang zwei und drei folgten Emely Dreier und Marie Siebert, beide auch aus Lindhorst, die sich mit diesen Platzierungen ebenfalls weiterqualifizierten.

Die größten Teilnehmergruppen stellten erneut die Jungen. In der Alterklasse I (Jahrgänge 1998, 1999) gingen elf Spieler an den Start. Nach Gruppenspielen und je einem Spiel um die Plätze eins und drei, konnte Jan Steding aus Steinbergen die Goldmedaille in Empfang nehmen. Er setzte sich im Finale gegen seinen Vereinskameraden Nils Witte durch. Lukas Schwaneberg aus Bad Nennendorf musste seinem Kontrahenten Jacob Reichel (Bergkrug) zum dritten Platz gratulieren. Für diese Altergruppe ist die Ausspielung mit dem Kreisentscheid beendet. Die vielfältigen hochwertigen Preise von den Volksbanken, die ihre sympathischen Vertreterinnen, die Damen Breitensträter und Ströhm, auch für diese Sieger mitgebracht hatten, trösteten sie locker über die Endstation hinweg.

Auch in der Alterklasse II mussten die Spieler sich erst in Gruppenspielen für die Endspiele qualifizieren. Das Finale entschied Thorben Hast (Bergkrug) eindeutig für sich. Er ließ im Spiel gegen Jan Mohme aus Steinbergen keinen Zweifel an seiner Überlegenheit aufkommen. Auch im kleinen Finale gab es mit Matteo Gabriel aus



Die Jungen der Jahrgänge 2002 und jünger freuen sich über ihre tollen Preise.



Emely Dreier (v. l.), Jennifer Mikluschka, Carolin Keppler, Maike Vonjahr und Marie Siebert sind in der Alterklasse II die Besten.

Hohnhorst einen klaren Sieger. Sein Kontrahent Maximilian Völkening (Bergkrug) konnte ihm keinen Satz abringen.

Gute Spiele zeigten auch die Jüngsten. Romek Oltrogge aus Hohnhorst erwies sich als unschlagbar und wurde Kreis-Mini-Meister. Er besiegte Hendrik Fiedler, während sich Lukas Beye (beide ebenfalls aus Hohnhorst) nur knapp Maximilian Adam aus Bergkrug geschlagen geben musste.

Alle genannten Spieler erhielten sogleich die Einladungen für den Bezirksentscheid und natürlich gab es dank der Unterstützung der Volksbanken Sachpreise und Medaillen für die Sieger und Platzierten.

Kerstin Lange

Ausbildung zum Bezirksschiedsrichter

Das Spieljahr 2010/2011 liegt in den letzten Zügen, und schon ist der Blick auf das kommende Spieljahr gerichtet. Da bietet der Bezirk allen interessierten aktiven und passiven Vereinsmitgliedern die Möglichkeit, die Lizenz eines Bezirksschiedsrichters zu erwerben. Im Rahmen der Einzel-Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren am 26./27. November in Stadtdendorf, Kreisverband Holzminden, soll ein Bezirks-

schiedsrichterlehrgang durchgeführt werden.

Anmeldungen dazu sollten bis zum 15. September an den BSR-Obmann Jonny Brockmann, Wölfeler Bruch 10, 30519 Hannover, E-Mail: jonnybrockmann@arcor.de, abgegeben werden. Dort sind auch weitere Einzelheiten zu erfahren.

Die Kreisschiedsrichter-Obleute werden gebeten, in ihren Vereinen für diesen Ausbildungslehrgang zu werben.



Die bestplatzierten Jungen der Altersklasse II heißen Jan Mohme (v. l.), Matteo Gabriel, Thorben Hast und Maximilian Völkening. Fotos: Kerstin Lange



Bezirk Lüneburg

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 05161/1835

E-Mail: berge.familie@t-online.de

Riesige Tagesordnung in Tostedt

Beiratssitzung ohne den Vorsitzenden

Der Bezirksvorsitzende Hans-Karl Haak lud ein und leider war er derjenige, der kurzfristig krankheitsbedingt absagen musste. Peter Sommer als Vize übernahm und beendete souverän die lange Liste der Tagesordnung.

Wie immer sind die Berichte aus dem Bezirk bzw. Verband der Anfang der Veranstaltung und Michael Bitschkat, hatte viele Neuerungen auf dem Programm. Die Ergebnisse vom Treffen der Bezirksverbände, TTVN-Beirat, der aktuelle Sachstand, mytTschtennis und der neue Berechnungswert für Mannschaftsumstellungen waren ausführlicher Inhalt seines Berichts. Der Rahmenplan des Haushalts 2011 war auch ein Thema der Schatzmeisterin Ute Morawetz, die ein kleines Minus im Etat monierte. Das Einziehen von Geld für die Mannschaftsmeldungen mit Nu-Faktura erklärte noch einmal der Sportwart, welches dem Verband sehr entgegen kommen könnte.

Einen Antrag aus Cuxhaven um Kooperation mit Bremerhaven trug der 2. Vorsitzende selbst vor und berichtete, dass

nach mehrmaligen Treffen die Kooperation mit Bremerhaven für die Jugend in der kommenden Saison schon beginnt. Die Damen und Herren folgen erst in 2012/13. Es folgten sportpraktische Themen wie Spielgemeinschaften, verbunden mit der Anzahl weiblicher Spielerinnen im Herrenbereich, die positiv bearbeitet wurden.

Lehrgänge zur Leistungsförderung waren auch ein Punkt, wobei die Fahrt- und Übernachtungskosten oft den Rahmen sprengten. Bezirksveranstaltungen gibt es auch in Lüneburg, die größtenteils ihren Veranstalter schon haben.

Die restlichen Vorstandsmglieder berichteten aus ihren Bereichen, und drei schriftlich eingereichte Anträge wurden positiv beschieden.

Wie üblich endete die Tagesordnung mit „Verschiedenes und Terminen“, wobei schon ein kompakter Terminplan mit Arbeitstagungen ausgehändigt wurde.

Der Beirat bedankte sich für die kurzfristige Übernahme durch den Vize und wünscht Hans-Karl Haak gute Besse-
Jörg Berge



Schatzmeisterin Ute Morawetz, Vize Peter Sommer, Sportwart Michael Bitschkat (v.l.).
 Foto: Jörg Berge

Kreisverband Celle

Kreispokalendrunde der Jugend in Winsen/A.

Pokale gehen nach Winsen, Eicklingen und Adelheidsdorf

In Winsen wurden unter der Leitung des MTV Fichte Winsen die für diese Spielserie letzten Mannschaftstitel auf Kreisebene vergeben. Hierbei ermittelten die Jugend sowie die Schüler A und Schüler B die Kreispokalsieger 2011, wobei zunächst in jeder Altersklasse die Halbfinalspiele absolviert wurden.

Bei der männlichen Jugend schied mit der 1. Mannschaft des VfL Westercelle der Titelverteidiger bereits im Halbfinale gegen die eigene 2. Vertretung aus, die wiederum im Finale gegen MTV Fichte Winsen das Nachsehen hatte.

Die Schülerinnen des TuS Eicklingen nutzten bei den Schülern A die Gunst der Stunde und behielten, nachdem bereits das Halbfinale im Entscheidungsdoppel entschieden wurde, auch gegen den Gegner aus Garßen knapp mit 6:5 bei Abwehr von drei Matchbällen im Entscheidungsdoppel die Oberhand.

Im Pokalwettbewerb der Schüler B endeten sämtliche Partien mit demselben Ergebnis (6:4). Nach einem 0:2-Rückstand nach den Doppeln drehte das Team vom ASV Adelheidsdorf die Partie gegen TuS Bergen II zu seinen Gunsten und wurde neuer Kreispokalsieger dieser Altersklasse.
Helmut Kaufmann



Bei den Schülern B siegte der ASV Adelheidsdorf mit hinten v.l. Marius Hellbusch, Jannik Pohl, vorne v.l. Philipp Biendarra und Lucas Bronson.



Das Schülerteam des TuS Eicklingen mit hinten v.l. Besmire Beca, Melanie Hoppe, vorne v.l. Franziska Hacke und Jennifer Penke.

Halbfinale Jungen: VfL Westercelle II - VfL Westercelle I 6:4, TuS Eicklingen (w) - MTV Fichte Winsen 1:6. **Finale:** VfL Westercelle II - MTV Fichte Winsen 3:6.

MTV Fichte Winsen: (Christoph Wyrwich, Felix Schwöbel, Torben Mentz, Timo Streese).

Halbfinale Schüler A: TuS Eicklingen (w/S) - VfL Wathlingen 6:5, TTC FZ Nds. Garßen - TuS Eschede 6:4. **Finale:** TTC FZ Nds. Garßen - TuS Eicklingen (w/S) 5:6. TuS Eicklingen: (Jennifer Penke, Besmire Beca, Melanie Hoppe, Franziska Hacke)

Halbfinale Schüler B: TuS Eicklingen II - TuS Bergen II 4:6, TuS Eicklingen IV - ASV Adelheidsdorf 4:6. **Finale:** ASV Adelheidsdorf - TuS Bergen II 6:4. ASV Adelheidsdorf: (Philipp Biendarra, Lucas Bronson, Marius Hellbusch, Jannik Pohl).



Das Jungenteam des MTV Winsen mit hinten v.l. Timo Streese, Torben Wente, vorne v. l. Felix Schwöbel und Christoph Wyrich.

Fotos: Helmut Kaufmann

Kreisverband Soltau-Fallingbostel

Kreispokal Damen und Herren

MTV Soltau und TV Jahn Schneverdingen erfolgreich

Nach insgesamt vier Spielrunden bei den Herren und einer bei den Damen im K.o.-System war die Endrunde in Neuenkirchen mit jeweils vier Teams perfekt. Um den Pokal der Frauen kämpften Vorjahressieger TSV Wietzendorf, SSV Nienhagen/Gilten, MTV Soltau und SC Tewel. Im Herrensegment standen sich der MTV Soltau I, TTC Blau-Rot Walsrode I, TuSV Stellichte I und TV Jahn Schneverdingen I gegenüber. Hier hatte der letztmalige Gewinner, die SV Trauen-Oerrel, schon vorzeitig die Segel streichen müssen. Der besondere Reiz dieses Pokalwettbewerbs für Dreier-Teams liegt darin begründet, dass die klassenhöheren Vereine den jeweils klassentiefen bis zu sechs Punkte in jedem Satz pro Spiel vorgeben müssen. Die Punktevorgabe richtet sich nach der jeweiligen Spielklassenzugehörigkeit in den Punktspielen. So haben auch vermeintlich schwächere gegen die oberen Klubs noch große Chancen zu gewinnen.

Schon die Auslosung bei den Damen brachte im 1. Halbfinale mit dem MTV Soltau und TSV Wietzendorf die Vorjahresfinalisten zusammen, wobei die Wietzendorferinnen in jedem

Satz drei Punkte Vorsprung bekamen. Hatten sie diesen Vorteil vor Jahfrist noch zu nutzen gewusst, mussten sie dieses Mal die Überlegenheit des MTV anerkennen und unterlagen trotz guter Gegenwehr mit 3:5.

Das 2. Spiel dieser Runde bestritten der Vorjahresdritte und Bezirksligist SSV Nienhagen / Gilten und der Vertreter der Bezirksklasse SC Tewel. Beide Teams liegen nur eine Punktspielklasse auseinander, sodass die Vorgabe für den SCT mit zwei Punkten pro Satz nicht ganz so groß war. Doch das reichte nicht, obwohl Tewel nach drei Spielen mit 2:1 Punkten vorne lag. Am Ende siegten die eine Klassen höher spielenden SSV-Damen deutlich mit 5:2.

Im Endspiel zwischen Soltau (in der Aufstellung Elke Rosenberger, Ulla Versemann, Sigrun Klimach) und Nienhagen/Gilten mit Wiebke Habrechtsmeier, Hilke Fegebank, Heidrun Nebel mussten dann die Frauen aus der Böhme-Stadt einem 2:0-Vorsprung pro Satz aufholen. Ein schwieriges Unterfangen, zumal Nienhagen als Staffelsieger der Bezirksliga und somit Aufsteiger in die Bezirksoberliga Spielkonkurrent des MTV



Ein 5:3-Erfolg im Finale über SSV Nienhagen bescherte den Damen des MTV Soltau den Kreispokalsieg.
Fotos: Walter Struck

sein wird und entsprechend spielstark zu Werke ging. So stand es auch nach vier Matches 2:2. Doch dann setzte sich das routiniertere Spielvermögen der Soltauer Damen durch, die letztendlich mit einem 5:3 Erfolg verdient den Pokal holten.

In der parallel laufenden Herren-Konkurrenz war kein Team der letztjährigen Endrunde vertreten. Ein eindeutiger Favorit war deshalb vorher nicht auszumachen, als nach der Auslosung die Halbfinals mit MTV Soltau I gegen TV Jahn Schneverdingen und TuSV Stellichte gegen TTC Blau-Rot Walsrode fest standen.

Die Vorgaberegulung hatte es dann aber in sich, zumal sowohl Soltau als auch Walsrode ihren Widersachern pro Satz fünf Punkte vorgeben mussten. Für beide Teams erwies sich dieses Handicap als zu hoch und als ihre Kontrahenten nach anfänglichen Schwierigkeiten zeigten, dass sie spielerisch auch einiges drauf haben, wurde das Gewinnen fast aussichtslos. Sowohl der MTV Soltau als auch der TTC aus Walsrode verloren ihre Spiele hoch mit 5:1.

Nun mussten Stellichte mit Peter Überall, Igor Gozalo, Adam Piela und der TV Jahn mit Alexander Perlich, Hans-Otto Brockmann und Joachim Lesniewski im Endspiel zeigen, dass eines der Teams zu Recht Sieger des Kreispokals sein wird. Beide spielten daher sehr konzentriert um die Punkte. Auch wenn die Schneverdingen ihren Kontrahenten einen 2:0-Vorsprung einräumen mussten, gerieten sie nur nach dem ersten Einzel in Rückstand. Danach zeigten sich die Routiniers des TV Jahn, H.-O. Brockmann

und J. Lesniewski, von ihrer besten Seite und holten aus den nachfolgenden sieben Spielen fünf Punkte. Den jungen in dieser Phase etwas glücklos agierenden Stellichtern blieb am Ende nur die Gewissheit, zwar gut gespielt zu haben, aber an einem an diesem Tag besseren Gegner gescheitert zu sein.

In der nachfolgenden Siegerehrung bedankte sich die Pokalleiterin Sigrun Klimach noch einmal ausdrücklich beim TTC Brochdorf für das kurzfristige Überlassen der Halle in Neuenkirchen ebenso für die insgesamt sportlich sehr interessanten und fairen Spiele sowie für den harmonischen Ablauf der Endrunde. *Walter Struck*

Die Spiel der Damen: Halbfinale:

1. SC Tewel (Bezirksklasse) - SSV Nienhagen/Gilten (Bezirksliga) 2 : 5 (+2), 2. MTV Soltau (Bezirksoberliga) - TSV Wietzendorf (Bezirksklasse) 3:5 (+3).
Finale: MTV Soltau (Bezirksoberliga) - SSV Nienhagen/Gilten (Bezirksliga) 5:3.

Spiele der Herren: Halbfinale: 1.

TTC Blau-Rot Walsrode I (Bezirksliga) - TuSV Stellichte I (1. Kreisklasse) 1:5 (+5), 2. TV Jahn Schneverdingen I (Kreisliga) - MTV Soltau I (Bezirksoberliga) 1:5 (+5). **Finale:** TV Jahn Schneverdingen I (Kreisliga) - TuSV Stellichte I (1. Kreisklasse) 5:3 (+2).



Durch einen 5:3-Erfolg über den TuSV Stellichte sicherte sich die Mannschaft des TV Jahn Schneverdingen den Kreispokalsieg bei den Herren.



im Internet
www.ttvn.de

Aus den Bezirken



Kreispokalsieger bei den Mädchen wurde der SV Schülern mit v. I. Merle Panning, Skadi und Claire Elsner, Wiebke Panning. *Fotos: Sigrun Klimach*

Kreispokalrunde Schüler und Jugend

SV Schülern und MTV Soltau verteidigen ihre Titel

SV Schülern bei den Mädchen, MTV Soltau bei den Jungen und SV Trauen/Oerrel bei den Schülern sind die neuen Titelträger im Mannschaftskreispokal 2011. Die Endspielbegegnung der Schülerinnen zwischen dem TTC Behringen und SV Trauen/Oerrel wird zu einem späteren Termin nachgeholt.

Im Endspiel der Schüler traf Kreisligist SV Trauen/Oerrel auf die Bezirksligamannschaft des MTV Bispingen und konnte dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einer 2:0-Punktvorgabe aufgrund des Spielklassenunterschiedes einen ungefährdeten 5:2-Sieg einfahren. Lediglich MTV-Akteur Arne Loos war zweimal nicht zu schlagen. Für den SV Trauen/Oerrel punkteten Carlo Fränkel (3), Dorian Furch (1) und Philip Rutsatz (1).

Bei den Mädchen kam es zu

einer Neuauflage der Finalbegegnung aus dem Vorjahr zwischen dem TTC Behringen und SV Schülern. Dabei musste sich das Schwestertrio aus Behringen mit Jasmin, Kristin und Evelyn Hartel am Ende einer spannenden und im Ergebnis äußerst knappen Begegnung gegen die nervenstarken Mädchen aus Schülern hauchdünn mit 4:5 geschlagen geben. Besonderer Anteil am Erfolg hatte dabei Schülerns Nr. 1 Claire Elsner, die drei Siege zum Pokalerfolg beisteuerte und im letzten Einzel Behringens Nr. 1 Jasmin Hartel nach Rückstand im 5. Satz mit 12:10 bezwang. Die weiteren Punkte für den SV holte Wiebke Panning. Für die Behringerinnen waren Kristin Hartel (1), Jasmin Hartel (2) und Evelyn Hartel (1) erfolgreich.

Als eindeutige Angelegenheit zu Gunsten des MTV Soltau



Jan Eggers und Charalambos Papadopoulos (v.l.) sicherten dem MTV Soltau den Pokalsieg bei den Jungen.

erwies sich die Endspielbegegnung bei den Jungen. Der ersatzgeschwächt mit Jan Eggers und Charalambos Papadopoulos nur zu zweit angetretene

Bezirksligist aus der Böhme-stadt hatte mit dem SVV Re-them trotz 0:4-Punktvorgabe keine Mühe und siegte glatt mit 5:2. *Sigrun Klimach*

Kreisverband Uelzen

Kreisrangliste der Senioren

Dirk Oetzmann souverän

Die Rangliste der Senioren des Kreisverbandes fand in Uelzen statt. Insgesamt 22 Spieler fanden den Weg in die Holdenstedter Turnhalle, um ihre Form für den Start der Rückrunde zu testen. In der Altersklasse I war der ehemalige Bezirksoberrligaspieler des TSV Wrestedt/St., Dirk Oetzmann, das erste Mal dabei. Er verlor allerdings gleich in der 1. Runde gegen seinen Vereinskameraden Frank Heitsch, danach spielte er aber souverän auf und gewann ohne weitere Niederlage. Die

Altersklassen II und III wurden in einer Gruppe zusammengefasst. Hier belegte Kurt Freese vom Tabellenführer der 2. Bezirksklasse Uelzen/Dannenberg, TSV Altenmedingen, überlegen den ersten Platz. Die weiteren Plätze waren hart umkämpft. Zweiter wurde Reinhold Kandolf vor Wolfgang Skupin (beide SV Holdenstedt). In der Altersklasse IV gewann ohne Satzverlust Christoph Schomerus vom Kreisligisten MTV Bad Bevensen.

Olaf Müller

Kreisverband Verden

Der Kreisverbandstag findet statt am 26. Mai 2011 ab 19.30 Uhr im Gasthaus Eichenkrug/Dauelsen. Dieser Termin ist wie immer eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine des Kreisverbandes Verden. Neben interessanten Neuigkeiten für die Vereinsvertreter gibt es auch noch eine ganze Reihe wichtiger Tagesordnungspunkte zu erledigen. Desweiteren erläutern die Vorstandsmitglieder ihre Rechenschaftsberichte, und es muss der Haushalt für das kommende Geschäftsjahr beschlossen werden.

Uwe Heine



Den Kreispokalsieg bei den Schülern sicherte sich der SV Trauen/Oerrel mit v. I. Philip Rutsatz, Dorian Furch und Carlo Fränkel.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Emsland

Aufstieg für Olympia Laxten Jubel nach perfekter Rückrunde



Dank einer verlustpunktfreien Rückserie konnte Olympia Laxten in der Bezirksoberliga den lange führenden TV Hude, der im Direktvergleich mit 9:4 besiegt wurde, noch abfangen. Damit schaffte die Mannschaft den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga. Zur Meistermannschaft gehören (v. l.) Fabian Varel, Eduard Beck, Alexander Keller, Claus Hartdegen, Marius Varel, der mit einer Einzelbilanz von 32:2 auch klassenstärkster Spieler war, und Axel Sehring.

Text und Foto: Georg Bruns

Kreisverband Friesland

mini-Meisterschaften in Jever

55 Nachwuchstalente schlagen auf

Großer Andrang herrschte bei den mini-Meisterschaften des Kreises Friesland. Insgesamt waren in der Sporthalle des Mariengymnasiums Jever 55 Mädchen und Jungen am Start.

Die Minis zeigten in zwei Altersklassen unter den Augen ihrer Eltern und Großeltern manch sehenswerten Ballwechsel. „Es war eine großartige Veranstaltung“, freute sich der Minibeauftragte des Kreises Friesland, Dieter Jürgens. „Die Kinder hatten vor allem Spaß an unserem Sport, und einige haben deutlich ihr Talent bewiesen.“

Die Sieger des Kreises Friesland heißen in der Altersgruppe „8 Jahre und jünger“ Kerstin Göken aus Gödens

und Tim Bohnen aus Jever. In der Altersgruppe „9 und 10 Jahre“ gewannen Fabian Titze aus Cleverns und Lea Kunst aus Varel. Lea Kunst war im vergangenen Jahr mini-Kreismeister in der Altersgruppe „8 Jahre und jünger“.

Der Kreisvorsitzende Günther Schäfer bedankte sich bei den Verantwortlichen der Vereine aus Jever, Cleverns, Gödens, Dangastermoor, Sande, Horsten und Varel, wo die Ortsentscheidungen durchgeführt wurden. Leider nahmen keine Teilnehmer aus dem Ortsentscheid Dangastermoor teil. In diesem Jahr verteilten sich die Titel auf die Teilnehmer aus den Ortsentscheidungen Jever/Cleverns, Gödens und Varel. In den Alters-

klassen II (9-10-Jährige) und III (8-Jährige und jünger) qualifizierten sich die vier Erstplatzierten sicher für den Bezirksscheid.

Die Organisation lag in diesem Jahr unter Leitung von Dieter Jürgens in den Händen von Günther Rothenhäuser, Thor-

sten Hinrichs und Karlheinz Böhnke. Ohne die vielen Schiedsrichter aus der Jugend des MTV Jever hätte das Turnier kaum bewältigt werden können. Für das leibliche Wohl sorgte Otti Müller mit Birgit Groh und Dagmar Freese vom MTV Jever. *Dieter Jürgens*



Die erfolgreichen Talente strahlten zusammen mit Günther Rothenhäuser (l.) und Dieter Jürgens (r.) vom ausrichtenden MTV Jever. Foto: Karlheinz Böhnke

Kreisverband Vechta

Seniorentischtennis in Frankreich

Sportsgeist bis ins hohe Alter

Die Stadt Lohne/Oldenburg unterhält seit 24 Jahren eine Städtepartnerschaft mit Rixheim im Elsass, wobei es zwischen der Tischtennis-Abteilung des TuS Blau-Weiß Lohne und dem hö-

herklassigen „ping pong amicale“ zu Austauschbesuchen kam.

Neu ist, was jetzt passierte: Im Januar weilte Werner Steinke als Partnerschaftsbeauftragter der Stadt zum Neujahrsemp-



Rixheims Bürgermeister Olivier Becht ließ es sich nicht nehmen, die Spiele am Rande eines Ratsbesuches zu verfolgen, zumal Adriano Marcuz als Sportbeauftragter der Stadt (auf dem Tisch) erfolgreich mitgespielt hatte.



Reger Betrieb herrscht in der französischen Kleinstadt Rixheim (Elsass), wenn der Seniorentreff „Maison de Vie“ an die Tische ruft. Jetzt wird ein zweiter Kursnachmittag eingerichtet.

Fotos: Werner Steinke

fang in Rixheim. Kurz davor hörte er von der Einrichtung „Maison de Vie (MdV)“, einem überaus aktiven Treff für die Senioren der Stadt mit einem vielfältigen Kursprogramm. Bemerkenswert ist, dass alle Kursleiterinnen und -leiter völlig ehrenamtlich arbeiten. So sind die Kursgebühren für die Seniorinnen und Senioren erschwinglich und liegen für eine Jahreskarte bei 11 Euro. Hinzu kommen für Karteninhaber zum

ne zweite Übungseinheit angeboten.

Bis auf die Ausnahme von Yvon Mevel haben alle kaum Vorerfahrungen. Der 64-jährige Lavé erzählte, dass er vor über 40 Jahren in der Militärzeit ein wenig Tischtennis gespielt hat. Allerdings traf man sich mit Freunden gerne am grünen Tisch – manchmal auch in dem Altentreff im benachbarten Mulhouse. Da war es nur ein kleiner Schritt zur eigenen Gruppe, als vor drei Jahren das MdV ins Leben gerufen wurde.

Als Mitte April der Rat der Stadt Rixheim zu einer gemeinsamen Sitzung mit den Lohner Räten unter dem Thema „Familie und Generationen“ aufbrach, schlossen sich fünf aktive Spieler an. Verstärkt von einigen weiteren Delegationsmitgliedern trafen sie auf Spielerinnen und Spieler des TuS BW Lohne, die Spielformen ausgetauscht hatten, um einen möglichst hohen Austausch zwischen Gastgebern und Gästen zu vermitteln. Dazu gehörte auch eine bunte Mischung von Jung und Alt sowie natürlich eine gewisse Nivellierung der Leistungsstärken. Nach 90 sehr intensiven Minuten konnte jeder sein Erfolgserlebnis mit nach Hause nehmen – und ein kleines Geschenk, das die Stadt Lohne zur Verfügung gestellt hatte. Aufgewertet wurde die Veranstaltung von Rixheims Bürgermeister Olivier Becht, der sich das Finale anschaute, und seiner Partnerschaftsbeauftragten Bernadette Carrière, die dem besten Lohner ein Siegersouvenir aus dem Elsass überreichte. *Werner Steinke*



Beispiel beim Tischtennis 10 Euro im Jahr, Nicht-Mitglieder zahlen 16 Euro. Für diesen Preis werden jeden Freitag drei Stunden Tischtennis im Salle du Cercle Rue Gal Leclerc angeboten, den die Stadt kostenlos zur Verfügung stellt. Steinke besuchte diesen Treff und knüpfte anregende Kontakte.

Kursleiter Pierre Lavé, ein pensionierter Techniker eines großen Autowerkes, berichtete, dass regelmäßig 12-15 Senioren diese Übungsstunde wahrnehmen. Im letzten Jahr war der Andrang so groß, dass eine Teilung vorgesehen war, die zunächst nicht stattfand. Da aber die Zahlen in den letzten Wochen wieder erheblich stiegen, wird jetzt donnerstags ei-

Kreisverband Wesermarsch

Niedersachsenliga Mädchen

Erfolg hat in Elsfleth ein Zuhause

Großer Jubel in der Wesermarsch nach dem größten Erfolg in der Vereinsgeschichte beim Elsflether TB: Die Mädchen spielten in dieser Saison erneut in der Niedersachsenliga und holten sich den Titel „Niedersachsenmeister“ vor einer Anhängerschaft von 60 Schlachtenbummlern. Zum erfolgreichen Mädchen-Team zählen Marje Hinz, Jule Kampen, Laura Feldmann, Sinja Kampen und Robyn Rußler. Nach dem entscheidenden Matchball kannte der Jubel keine Grenzen, und mit „Standing Ovations“ wurde der neue Meister von den begeisterten Fans belohnt. Bei der anschließenden Siegerehrung dankte Abteilungsleiter Heinz-Hermann Buse den fünf Spielerinnen für die tolle Saison und für die hervorragende Kameradschaft im Team – sicherlich ein Garant für die Erfolge in diesem Spieljahr.

Die Spielerinnen stellten das Familiäre beim Elsflether TB heraus sowie die intensive Betreuung vom Ehepaar Ursel und Heinz Hermann Buse, wo auch schon einmal eine Übernachtung wegen der weiten Anreise anstehen kann. Die Mädchen sind von der Atmosphäre angezogen: „Ursel ist wie eine Mutter für uns“.

Fast fünf Jahre Niedersachsenliga in Elsfleth haben ihren

erfolgreichen Abschluss gefunden, in allen Spielzeiten war Marje Hinz beteiligt. In den ersten Jahren als Küken an Position vier, ist sie inzwischen zur absoluten Führungsspielerin gereift. Als Belohnung aus der Abteilung wurden zuvor angefertigte Meister-T-Shirts und Mannschaftsfotos an alle fünf Aktiven überreicht.

Die Vereinsvorsitzende Gudrun Ahrens überreichte dem erfolgreichen Quintett Blumensträuße mit Siegerschleifen und sprach ihre Anerkennung für die tollen Leistungen aus. Auch Bürgermeister Dietrich Möhring dankte den Mädchen und zeigte sich begeistert. Als verdiente Belohnung gab es einen kleinen Zuschuss zur Mannschaftskasse aus den Händen des Stadtoberhauptes. Vom Kreisverband schlossen sich der Vorsitzende Udo Lienemann und der Sportwart Hajo Müller den Glückwünschen an und übergaben Präsente an das siegreiche Team. Sie kündigten eine weitere Ehrung im Rahmen des Kreistages an. Als weiterer Höhepunkt steht nun für die Mädchen als frischer Niedersachsenmeister die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft am 25./26. Juni in Dillingen (Bayern) an.

Wolfgang Böning



Nach einer tollen Saison mit nur einer Niederlage kannte der Jubel keine Grenzen beim neuen Niedersachsenmeister Elsflether TB. Zum erfolgreichen Team gehören (v.l.) Laura Feldmann, Sinja Kampen, Marje Hinz, Jule Kampen und Robyn Rußler.

Foto: Wolfgang Böning

Talente beim mini-Kreisentscheid

Kinder aus zehn Vereinen mit Eifer dabei

Jährlich steht der Kreisentscheid der minis in Elsfleth an und diese vierstündige Veranstaltung war wiederum ein Höhepunkt für die jungen Fans unserer Sportart. Für die Kids, die mit viel Eifer bei der Sache waren, gab es kostenlos Saft, Kuchen und Würstchen. Alle minis erhielten außerdem kleine Sachpreise, die von einigen Sponsoren gestiftet oder vom Kreisverband beschafft wurden. Dank einer Vielzahl von fleißigen, meist jugendlichen, Helfern des Elsflether TB (Cafeteria/Turnierleitung/Schiedsrichtereinsatz) konnte ein schneller und reibungsloser Turnierablauf garantiert werden.



Voll konzentriert auf dem Weg zu Platz 2 – Malte Osterthun von der TTG Jade. Fotos: Wolfgang Böning

Gegenüber dem Vorjahr mit 62 Kindern aus zehn Vereinen war ein leichter Rückgang der Teilnehmer zu vermelden. In diesem Jahr kämpften 50 Kids aus zehn Vereinen mit dem Schläger, Ball und Gegner. Die Möglichkeit zur Sichtung haben auch unlängst einige Vereine mit einem Ortsentscheid wahrgenommen. Allerdings nutzen noch immer längst nicht alle Vereine das Potenzial der Nachwuchsförderung durch die mini-Meisterschaften aus. Dass einige „weiße Flecken“ im Kreisgebiet vorhanden sind, zeigen die Teilnehmerzahlen aus den Vereinen: Elsflether TB (14 Teilnehmer), Oldenbroker TV (11), TV Stollhamm (7), TuS Warfleth (4), TTV Brake (3), TTG Jade (3), Bardenflether TB (3),

TV Esenshamm (2), SV Brake (2) und TTC Waddens (1).

Die Zahlen in den einzelnen Altersklassen zeigten auf, dass die Vereine die besten Chancen haben, Kinder im Alter zwischen 8 und 11 Jahren für den Sport zu begeistern. Deshalb ist bei der Nachwuchsförderung die Kooperation mit den Grundschulen von Vorteil. Malte Osterthun (8 Jahre) aus Großenmeer erklärte den Reiz der Veranstaltung: „Man spielt mal gegen andere Kinder“. Auch spielstarke Talente wurden schnell gesichtet, so zum Beispiel die beiden späteren Sieger, die Geschwister Sara (9) und Filip Radu (9) aus Stollhamm. Beide erklärten, dass sie erst seit acht Monaten zum Training gehen.

Es gab viele spannende Spiele zu sehen. Die Kleinen schenkten sich nichts, und auch das Spielniveau war in einigen Partien schon sehr beachtlich. „In einigen Vereinen reifen wieder talentierte Tischtennispieler heran“, so der Kreislehrwart Heinz-Hermann Buse, gleichzeitig Abteilungsleiter beim Veranstalter Elsflether TB. Auch der mini-Beauftragte Cord Naber zeigte sich mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden. Für die Altersklassen I und II (jeweils die drei Erstplatzierten) steht nun der Bezirksentscheid in Strackholt im Kreis Wittmund an. Wolfgang Böning

Die Ergebnisse: Mädchen Altersklasse I (Jahrgang 2002 und jünger): 1. Süheda Basyigit (Elsflether TB), 2. Maja Bramstedt (TTG Jade), 3. Züleyha Pinar (Elsflether TB), 4. Marie Lürßen (Oldenbroker TV)

Mädchen AK II (Jahrg. 2000 u. 2001): 1. Sara Radu (TV Stollhamm), 2. Mareike Schneider (Oldenbroker TV), 3. Beyza Pinar (Elsflether TB), 4. Merve Atli (Elsflether TB)

Mädchen AK III (Jahrg. 1998/1999): 1. Rebecca Lürßen (Oldenbroker TV), 2. Neele Neugebauer (Bardenflether TB)

Jungen AK I (Jahrg. 2002 u. jünger): 1. Milan Mudroncek (Elsflether TB), 2. Malte Osterthun (TTG Jade), 3. Erik Hoffmann (TuS Warfleth), 4. Kamil Le (Elsflether TB)

Jungen AK II (Jahrg. 2000 u. 2001): 1.

Filip Radu (TV Stollhamm), 2. Sönke Böschen (TTC Waddens), 3. Miles Kopmann (TV Stollhamm), 4. Nico Kartzka (Oldenbroker TV)

Jungen AK III (Jahrg. 1998 u. 1999):

1. Tarik Pinar (Elsflether TB), 2. Benjamin Hattermann (TV Stollhamm), 3. Saber Mokhtari (Elsflether TB), 4. Florian Burhob (TV Stollhamm)



Sara Radu vom TV Stollhamm trainiert seit acht Monaten und feierte in ihrer Altersklasse ihren ersten großen Erfolg.

Kreisverband Wilhelmshaven

mini-Meisterschaften in Wilhelmshaven

Die Zukunft glänzt am Tisch

Die mini-Meisterschaften des Kreises waren mit 25 Nachwuchstalente gut besucht. Drei Stunden Tischtennis voller Freude und Leidenschaft konnten die zuschauenden Eltern und Großeltern bestaunen.

Bei den Mädchen konnten sich Sanja Oltmanns (TuR Sengwarden) und Birthe Künstler (SC Blau-Gelb) den Siegespokal sichern. Bei den Jungen (8 Jahre und jünger) siegte Lasse Wolf, während bei den „Größeren“ (11-12 Jahre) Finn Hoßbach vor Ronaldo Goedemir, Matthias Hinrichs und Luca Engelhardt triumphieren konnte.

Die meisten Nachwuchsspie-

ler schlugen in der Altersklasse der 9-10-Jährigen auf, in der nach spannenden Gruppenspielen Julian Koch vom Veranstalter SC Blau-Gelb siegen konnte. Im Finale vor großer Kulisse gewann er gegen Julius Rudolph vom TuR Sengwarden. Auf den Plätzen folgten Jan Droste (TuR Sengwarden) und Lucca Oetken (Voslapp).

Der Veranstalter und Kreisfachwart Horst Müller zogen ein positives Fazit und lobten die großartigen Leistungen der Talente, die mit Urkunden, Medaillen und einem Lächeln die Halle verließen.

Jan Schoon



Nach begeisternden Auftritten versammelten sich die minis zum Gruppenbild mit Urkunden und Pokalen. Foto: Wilhelmshavener Zeitung

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



MAI					
18.05.2011	Kreis	KSR-Fortbildungslehrgang im KV Helmstedt	04.06.-05.06.2011	TTVN	Sichtungsturnier zu Niedersachsenligen Mädchen/Jungen in Melle-Oldendorf
20.05.2011	Kreis	KSR-Fortbildungslehrgang im KV Soltau-Fallingb.-stel	04.06.-05.06.2011	TTVN	C-Fortbildung in Ochtersum
21.05.-22.05.2011	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Innen in Watenbüttel	04.06.2011	Bezirk	BSR-Fortbildungslehrgang im BV Braunschweig
21.05.-22.05.2011	DTTB	Mannschaftsmeisterschaften Senioren im RTTV in Besseringen	04.06.-05.06.2011	TTVN	C-Fortbildung in Ochtersum
21.05.2011	Kreis	KSR-Fortbildungslehrgang im KV Goslar	05.06.2011	Kreis	KSR-Fortbildungslehrgang im KV Osterode in Hat-torf / Harz
21.05.2011	Kreis	KSR-Fortbildung im KV Harburg-Land in Fliegenberg	10.06.-13.06.2011	TTVN	Fünf-Länder-Vergleich der B-Schüler in Hannover
22.05.2011	Kreis	KSR-Fortbildungslehrgang in Wolfsburg	11.06.-13.06.2011	DTTB	Individualmeisterschaften Senioren in Siegen
27.05.2011	LSB	Jahresempfang des niedersächsischen Sports in Hannover	17.06.-19.06.2011	ETTU	6-Nationen-Turnier Schüler in Düsseldorf
27.05.-29.05.2011	TTVN	C-Fortbildung in Clausthal-Zellerfeld	17.06.-19.06.2011	TTVN	Vereins- und Trainerkongress in Hannover
27.05.-29.05.2011	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Osnabrück	17.06.-19.06.2011	TTVN	C-Fortbildung (Kongress) in Hannover
28.05.-29.05.2011	DTTB	mini-Meisterschaften Bundesfinale in Bingen (RTTV)	18.06.-19.06.2011	Bezirk	Vorranglisten Jugend/Schüler
JUNI			18.06.-19.06.2011	DTTB	Individualmeisterschaften für Verbandsklassen im WTTV in Oberhausen
01.06.-05.06.2011	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang Sögel	18.06.-19.06.2011	TTVN	Basis/Co-Trainer in Barendorf
02.06.-05.06.2011	DTTB	Deutsche Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen in Brühl	18.06.2011	TTVN	C-Trainer Prüfung Hannover
02.06.-04.06.2011	DTTB	DTTB-Talent-Cup (U12- und U11-Einzel-Sichtungsturnier) im DTTZ in Düsseldorf	18.06.-19.06.2011	DTTB	Bundestag in Frankfurt
02.06.-05.06.2011	TTVN	Schulsportassistent in Barendorf	18.06.-19.06.2011	Bezirk	BSR-Fortbildung im BV Lüneburg in Barendorf
			18.06.2011	Kreis	KSR-Ausbildung in Hannover
			18.06.-18.06.2011	Kreis	KSR-Fortbildung (2x) in Hannover
			18.06.-19.06.2011	Bezirk	BSR-Fortbildungslehrgang im BV Lüneburg

Turnierspiegel für Niedersachsen

21. Mai 2011

Nordhorn Brettchen Open 2011 des TTC Eintracht Nordhorn

für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 05 - 3)

Meldungen an Hilmar Heinrichmeyer, Heinrichstr. 17 in 44137 Dortmund (Tel. 0231/148224 - Mail: hmeyer@ttvn.de)

21. / 22. Mai 2011

Emsland Tischtennis Open 2011 des SV Union Meppen

für Herren, Damen, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für DTTB und eingeladene internationale Gäste (Gen.-Nr. 11 / 05 - 1)

Meldungen an Marco und Anja Brand, An der Torfbahn 18 in 49716 Meppen (Tel.: ? - E-Mail: Anja.wessels@web.de oder marco_brand@gmx.de)

02. - 05. Juni 2011

40. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel

offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTB, TTVSA, TTVSH (Gen.-Nr. 11 / 06 - 1)

Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel (Tel. 05139/893310 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

02. - 05. Juni 2011

16. Corbillion - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)

offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 06 - 2)

Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16 in 38642 Goslar (Tel.: 05321/382027 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

02. - 05. Juni 2011

46. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 1)

für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed

offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 06 - 3)

Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage

(Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

11. - 12. Juni 2011

61. Pfingstpokalturnier der TSG Dissen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften (auch 2-er-Mix)

offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 06 - 4)

Meldungen an Doris Diekmann, Alte Teichstr. 42 in 49214 Bad Rothenfelde (Tel. 05424/69144 - Fax 05424/69144 - Mail: mail@tischtennis-tsg-dissen.de und audioatti@t-online.de)

24. - 26. Juni 2011

47. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 2)

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 06 - 3)

Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18 in 26524 Hage

(Fax 04131/932710 - Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

25. / 26. Juni 2011

9. Lachte - Cup 2011 des TuS Lachendorf

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed

offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 11 / 06 - 5)

Meldungen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7 in 29331 Lachendorf

(Tel. 05145/278486 und 0171/6033931 -

Mail: ronny.quasdorf@tus-lachendorf-tt.de)

02. / 03. Juli 2011

«100 Jahre TV Oyten» des TV Oyten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel und Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 07 - 1)

Meldungen an Thomas Mrotzcek, Meyerhof 12 in 28876 Oyten

(Tel. 04207/7772 - Mail: Thomas.Mrotzcek@t-online.de)

F.d.R. gez. **Ralf Kellner**

X-PLODE-POWER

extremes Gefühl + absolute Power =
Joola x-plode sensitive



Tempo **fast**
 Effet **extra high**
 Kontrolle **extra high**

Die neue weiche Variante des Joola x-plode mit sensitive-touch-Effekt!
 Extrem gefühlvolle, kontrollierte Ballberührung. Katapultartiger Ballabsprung. Integrierter Frischklebeeffect.

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Art. 70061 **41,90 €**

Han Ying sicherte sich
 als „frischgebackene
 Deutsche“ den Titel im
 Einzel und Doppel.

Joola®
 for the **Champion** in you!

Die neuesten Joola Beläge der Saison 2010/2011 finden Sie unter

www.joola.de